AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 12 • DEZEMBER 2013
WWW.IBKINFO.AT



Adventzauber in Innsbruck

Veranstaltungen für Groß und Klein sorgen für weihnachtliche Stimmung.

→ SEITE 40

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbruck spricht

Klare Kommunikation im Stadtmagistrat

SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Wohnen in der Stadt

Bilanz 2012 in der Wohnungsvergabe

SEITE 6

STADTLEBEN

Musikalischer Jahresbeginn

Traditionelles Neujahrskonzert im Congress

SEITE 38

STADTGESCHICHTE

Kunsthistorisch wertvoll

Der Heilige Nikolaus auf Schloss Ambras

SEITE 58


SPAR Gutscheinkarte –
das ideale Geschenk
SPAR
GUTSCHEINKARTE
€10
SPAR
GUTSCHEINKARTE
€25
SPAR
GUTSCHEINKARTE
€
SPAR



A. LEDERWASCH

Innsbrucker Bergsilvester: *Den Jahreswechsel schwungvoll und sicher begehen. Seite 42*

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbruck spricht	4
Bilanz Wohnungsservice 2012	6
Innsbrucker Energieentwicklungsplan	8
Meine Stadt. Meine Meinung. Die Ergebnisse der „Frage der Woche" im Überblick	10
Saubere & sichere Straßen	12
Eröffnung Meraner Straße	14
Fahrradfreundliches Innsbruck	16
Sprachförderung im Kindergarten	18

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Beteiligungsbericht 2013	21
Standpunkte und Fraktionen	23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	26

STADTLEBEN

Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	35
Galerie im Andechshof	36
stadt_potenziale	37
Theater & Konzerte	38
Weihnachten in Innsbruck	40
Neujahr & Bergsilvester	42
Vereinsporträt & Stadtbücherei	43
Sporttermine	44
Kinopremiere „Zersplitterte Nacht"	46
Freundschaftlicher Besuch in Kotor	47
Stadtblitzlichter	48

INNSBRUCK GRATULIERT

Eine Stadt sagt Danke	49
Geburtstage & Hochzeiten	50

RATHAUSMITTEILUNGEN

Bebauungspläne	52
Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
ÖROKO	57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv Heiliger Nikolaus im imperialen Ambiente	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert"
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger (MC), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross • Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Tanja Mintscheff, Alina Zweiker; Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2187, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: IAI

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

In der Adventzeit zeigt sich Innsbruck immer von einer ganz besonderen Seite. Beleuchtungen und Advent-Schmuck hinter den Fenstern und an den Türen, die Christkindlmärkte, der Christkindleinzug, die Weihnachtsbeleuchtung entlang Innsbrucks Straßen, die weihnachtlich dekorierten Schaufenster und viele kulturelle Advent-Veranstaltungen lassen Kinderherzen höherschlagen und stellen auch für die Erwachsenen ein emotionelles Erlebnis dar.

Trotz des oft hektischen Alltages wünsche ich Ihnen ausreichend Ruhe und Zeit, damit Sie schöne Advent-Momente mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten gemeinsam genießen können.

Um den sozialen Frieden und Zusammenhalt sichern, Lebensqualität und Perspektiven für alle Generationen in unserer Stadt gewährleisten zu können, setzen wir in Innsbruck auf eine sichere und verlässliche Budget-, Wirtschafts- und Investitionspolitik. Mit dem Budget 2014 können wir weiter in die Lebensqualität der Innsbrucker Bevölkerung investieren und Entlastungsprojekte umsetzen. Wir werden mit einem Investitionshaushalt von über 47.000.000 Euro zum Beispiel Schulen, Kindergärten, Vereinsheime, Wohn- und Pflegeheime und Jugendbetreuungseinrichtungen sanieren, neu bauen und erweitern. Auch in die neue Straßenbahn, in die Straßeninfrastruktur und in Geh- und Radwege wird stark investiert, um die Wohngebiete attraktiv zu halten und auch den Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort zu stärken. Für die Naherholung und die Freizeitgestaltung sind massive Finanzmittel für die Wildbachverbauung, Lawinenschutzbauten, den Hochwasserschutz sowie die Park- und Gartenanlagen und die Kinderspielplätze vorgesehen. Die Stadt Innsbruck wird auch nächstes Jahr die vielen hundert Vereine im Sozial-, Kultur-, Sport- und Betreuungsbereich entsprechend fördern.

Ich danke allen Menschen, die das ganze Jahr über mithelfen, das sichere soziale Netz in unserer Stadt zu stärken. Viele Freiwillige kümmern sich in sozialen Vereinen und Einrichtungen, in Betreuungseinrichtungen und auf privater Basis um Mitmenschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind – sie schenken den Menschen, die es nicht so gut haben, Zeit, Mut, Anerkennung und Wertschätzung. Danke!

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünschen Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein zufriedenes Weihnachtsfest und eine erfüllende Zeit mit den Menschen in Ihrer Nähe.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Der Stadtmagistrat spricht auf Augenhöhe

Einfach, verständlich und klar – dies sind die Anforderungen an eine bürgerInnenfreundliche Sprache. Mit der Initiative „Innsbruck spricht auf Augenhöhe“ geht der Stadtmagistrat nun neue Kommunikationswege.

Unverständliche Dokumente, verwirrende Formulierungen und ewig lange Schachtelsätze – das sogenannte „Beamtendeutsch“ hat so manchen schon zum Verzweifeln gebracht. Im Innsbrucker Stadtmagistrat soll damit ab sofort Schluss sein. Aus diesem Grund wurde 2013 die Initiative „Innsbruck spricht auf Augenhöhe“ gestartet. Ihr Ziel war es, Richtlinien zu erarbeiten, die die Kommunikation im Stadtmagistrat einfach, klar und verständlich machen. Über 30 städtische Bedienstete steckten viel Arbeit und Energie in die Entwicklung eines praktischen SPRACHleitfadens. Dieser ist nun gedruckt und wird allen MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats übergeben.

Ein beidseitiger Verständniswunsch

Ganz allgemein gilt: „Bürgerinnen und Bürger wollen verstehen und die Verwaltung will verstanden werden.“ Das wachsende Selbstbewusstsein der BürgerInnen erhöht den Qualitätsanspruch an die Kommunikation der Verwaltung. Dieser Ansicht ist auch Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, der es als Aufgaben des Stadtmagistrats sieht, „sich den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber zu öffnen, Transparenz zu transportieren sowie ein Vertrauensverhältnis zu schaffen“. Die Kommunikation auf Augenhöhe, die Nähe zu BürgerInnen durch Verständnis sowie eine wertschätzende interne Kommunikationskultur sind deshalb Zielsetzung der Sprachinitiative.

Sprache kann man jedoch nicht verordnen, das Bewusstsein für verständliche Sprache muss sich in den Köpfen entwickeln. Dafür haben die Arbeitsgruppen die Kommunikation des Magistrates in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen geprüft und adaptiert. In den vergangenen zehn Monaten beschäftigten sich die Magistratsbediensteten mit folgenden Themenfeldern: digitale Sprache inklusive E-Mail und Formulare, geschriebene Sprache als Behörde, geschriebene Sprache als Dienstleisterin, gesprochene Sprache am Telefon sowie in der persönlichen Begegnung. Ein Expertenteam mit Prof. Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim in Stuttgart, SVWP Kommunikationsmanagement aus Innsbruck und dem CommunicationLab (Institut für Verständlichkeit in Ulm) unterstützte den Erarbeitungsprozess.



© STADT INNSBRUCK (2), A. AISTLEITNER (1)

***Einfach in der Handhabung** ist der entstandene SPRACHleitfaden im Format eines Kalenders.*

„Der Stadtmagistrat Innsbruck entfaltet ein weiteres Mal Vorbildwirkung und zeigt, dass eine solche Initiative im Verwaltungsbereich umsetzbar ist. Eine wertschätzende Begegnung steht im Mittelpunkt.“

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Innsbrucks Vorreiterrolle

„Die Stadt Innsbruck ist führend im deutschsprachigen Raum, wenn es um



***Bei der Präsentation der Sprachinitiative** (v. l.): Krista Sommer, Frank Brettschneider, Christine Oppitz-Plörer, Bernhard Holas und Wolfgang Steinbauer*



***30 Magistratsbedienstete** analysierten in fünf Gruppen Sprache im Arbeitsalltag und Berufsleben.*

die Bemühung um eine verständliche Verwaltungssprache geht", erklärte Professor Brettschneider. Auch die umfassende Auseinandersetzung mit Sprache, die durch die Initiative ausgelöst wurde, sei neu. „Niemand kommuniziert gerne unverständlich. Daher hatten auch die städtischen Bediensteten viel Freude an der Ausarbeitung", so der Experte weiter. Auch Mag.ª Krista Sommer vom SVWP Kommunikationsmanagement hob das „unglaublich große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" hervor: „Zu einem solchen Arbeitsklima und einer solchen Motivation der Bediensteten kann ich nur gratulieren."

Ergebnisse für den Alltag

Akribisch analysierten die MitarbeiterInnen nicht nur die verschiedenen Arten der Kommunikation, sondern zeigten auch Problempunkte aus ihren alltäglichen Begegnungen auf. Die praktische Umsetzung von „Innsbruck spricht auf Augenhöhe" erfolgt ab sofort auf vielfältige und flächendeckende Weise in mehreren Bereichen des Arbeits- und Büroalltages:

Analoger SPRACHleitfaden gibt Orientierung

Der entstandene SPRACHleitfaden gibt humorvoll und informativ Orientierung für die digitale Sprache, Behördensprache, Sprache als Dienstleisterin, Telefonie sowie persönliche Begegnung. Er wird an alle MitarbeiterInnen des Magistrats verteilt, sprachliche Tipps und Tricks stehen somit dem gesamten Stadtmagistrat zur Verfügung.

„Innsbruck spricht auf Augenhöhe" im Intranet

Auch im Intranet des Stadtmagistrats stehen der SPRACHleitfaden, Literaturempfehlungen und Dokumentvorlagen zum Download bereit. Außerdem bietet ein eigenes Forum den Bediensteten Raum für weitere Diskussionen und Entwicklungen.

Sprachsoftware hilft beim Texten

Alle MitarbeiterInnen haben zudem Zugang zur Sprachsoftware „TextLab", welche Schwachstellen im Text aufdeckt, Hinweise zur Optimierung liefert und bei der Verbesserung von Texten unterstützt. Diese Software hilft, Verständlichkeit ganz objektiv zu messen und zu evaluieren. Das Programm ist vielseitig einsetzbar und auch ohne technisches Spezialwissen einfach anwendbar.

„Innsbruck spricht"-Beirat entwickelt weiter

Der „Innsbruck spricht"-Beirat ist für die Steigerung des Bewusstseins für verständliche Sprache im Magistrat, für die aktive Umsetzung der Initiative und für die Weiterentwicklung verantwortlich.

Mit einem Blick in die Zukunft stellte Amtsvorstand Reg.-Rat Wolfgang Steinbauer (Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit) fest: „Die Ergebnisse der Initiative sind eine Anregung für die konkrete Umsetzung. Vor uns steht nun eine spannende und herausfordernde Weiterführung der Kommunikationsinitiative." AA

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Genießen Sie Haubenküche zu fairen Preisen
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Wohnungsservice und Vergabe: Bilanz 2012

Derzeit stehen rund 16.000 Wohnungen im Eigentum der Stadt Innsbruck. Die Entwicklungen im Bereich der Wohnungssuchenden sowie Fakten zu anstehenden Übergaben von Neubauprojekten wurden nun präsentiert.



© E. REINSCH

Präsentierten die Bilanzzahlen 2012 (v. l.): *Christian Zabernig (Referat Wohnungsvergabe), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Ronald Depaoli (Amtsvorstand Wohnungsservice)*

Es ist ein verhältnismäßig kleines Amt mit einem großen Aufgabenbereich", beschreibt Vizebürgermeister Christoph Kaufmann das Amt für Wohnungsservice. Und die präsentierten Bilanzzahlen aus 2012 zeigen deutlich, was geleistet wird: So wurden etwa mehr als 20.800 Beratungskontakte durchgeführt und über 3.100 Anträge bearbeitet.

Vizebürgermeister Kaufmann sprach auch den mit allen beteiligten Ämtern ausgearbeiteten Vorschlag der Vergaberichtlinien an. Eine überladene Vormerkliste führe zu langen Wartezeiten: „Um in einem angemessenen Zeitraum Wohnungen vergeben zu können, braucht es straffere Richtlinien." Im Bereich der Delogierungen konnte ebenfalls Positives berichtet werden: „Unsere Rettungsschirme greifen und verhelfen zu sozialer Sicherheit", so der Vizebürgermeister: „Mehr als 200 Delogierungen wurden beantragt, jedoch nur 26 im Jahr 2012 tatsächlich durchgeführt. Das entspricht gemessen an der Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen etwa 1,6 Promille."

Aktuell läuft die Vergabe von insgesamt 194 neuen Mietwohnungen. Die zwei Bauprojekte in der Sebastian-Scheel-Straße 2 bis 12 (122 Wohnungen) und Premstraße 111 (72 Wohnungen) können 2014 bezogen werden. Nähere Details zu den Wohnbauprojekten auf Seite 7.

DIE WOHNUNGSVERGABE 2012 IN ZAHLEN

16.000
Wohnungen stehen im Eigentum des Stadtmagistrats Innsbruck

20.845
Beratungskontakte

3.125
bearbeitete Mietwohnungs- und Eigentumsanträge

2.400
aktuelle Wohnungswerberinnen und –werber

902
abgeschlossene Mietverträge

28
Überprüfungen in Sachen Mietrechtsangelegenheiten

26
durchgeführte Delogierungen

Aufgaben des Referates Wohnungsvergabe

Das Referat für Wohnungsvergabe bietet Serviceleistungen bezüglich der Vormerkung und Vergabe sowohl von geförderten Mietwohnungen als auch von Mietkauf- und Eigentumswohnungen. Basis für die Vergabe von städtischen Wohnungen ist das vom Stadtsenat beschlossene Punktesystem. Diese Richtlinien sehen vor, dass sowohl bei Miet- als auch bei Eigentumswohnungen für bestimmte Wohn- und Familienverhältnisse Punkte vergeben werden. Daraus ergibt sich eine Reihung, wobei jene/r AntragstellerIn mit den meisten Punkten an erster Stelle steht und dadurch die nächste frei werdende Wohnung in der der Familiengröße entsprechenden Kategorie (1- bis 4-Zimmer-Wohnung) angeboten erhält. ER

„Es ist unsere oberste Maxime und unser Ziel, leistbaren Wohnraum zu bieten."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Wohnbauprojekte: Wesentlicher Beitrag zur Entlastung

Sowohl in der Sebastian-Scheel-Straße als auch in der Premstraße errichtet die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) moderne Wohnanlagen, die Wohnqualität für die BewohnerInnen garantieren.

122 Zwei- bis Vier-Zimmer-Mietwohnungen entstehen anstelle des alten „Sillblocks". Das Ersetzen des alten Substandards durch hochwertigen und auch architektonisch ansprechenden Wohnraum bedeute gleichzeitig eine Aufwertung für den Stadtteil, erklärte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer anlässlich der Firstfeier, zu der unter anderem auch Dr. Franz Danler (IIG-Geschäftsführer) gekommen war. Das insgesamt 17 Mio. Euro kostende Gesamtprojekt soll Ende 2014 bezugsfertig sein.



© A. AISTLEITNER

***Für fast 200 Menschen** wird der Wohnkomplex in Pradl ihr neues Zuhause.*

Neuer Wohnraum auch in Pradl

Weitere 72 neue Wohnträume werden in der Premstraße in Form eines L-förmigen, viergeschoßigen Baukörpers gebaut. Alle Wohnungen verfügen über vorgelagerte Balkone, Loggien bzw. Terrassen. Bereits in der Planungsphase wurde auf die Barrierefreiheit geachtet, außerdem wird der Komplex im Passivhausstandard errichtet. Im Norden der Wohnanlage wird in Zukunft ein Kinderspielplatz zum Herumtoben einladen. Der Neubau soll im Herbst 2014 fertig gestellt werden. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 9,5 Millionen Euro. AS/AA

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel.
0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.viterma.at

DIE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Mit der richtigen Beleuchtung Energie und Kosten sparen

Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte kälter, die Düfte von Keksen und (Kinder-)Punsch unsere Nasen erreichen, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Und was wäre ein Weihnachtsfest ohne die ganzen Lichter und den Glanz, der alles erhellt?



Gehen wir durch die Straßen, dann strahlen uns Weihnachtssterne und Co. an und tauchen alles in ein glitzerndes Licht. Viele von uns wollen auch zu Hause ein kleines Stück dieses Glanzes, dekorieren die Wohnung festlich und in den meisten Fällen darf auch eine Lichterkette nicht fehlen. Mit ein paar einfachen Tipps kann man sich ein wenig Geld sparen und der Umwelt etwas Gutes tun – ohne dabei auf die weihnachtliche Lichterdekoration verzichten zu müssen.

Leuchtmittel (Anzahl) x Leistung
x Stunden in Betrieb / 1000 = kWh

kWh x Preis = Kosten

Stromverbrauch senken

Der Stromverbrauch von herkömmlichen Glühlämpchen kann bis zu zehnmal so hoch sein wie der einer LED-Lichterkette (Light Emitting Diode; zu Deutsch: Licht aussendende Diode) in der gleichen Länge. Mit einem ganz einfachen Rechenbeispiel kann jeder ermitteln, wie viel er/sie im Jahr für die dekorativen Lichterketten ausgibt:

Eine Lichterkette mit etwa 100 Glühbirnchen verbraucht in etwa 60 W. Wenn wir diese von Anfang Dezember bis zum 6. Jänner (ca. 40 Tage) jeden Tag rund um die Uhr einschalten (960 h), dann ergibt sich daraus ein Stromverbrauch von: 60 x 960 /1000 = 57,6 kWh. Multiplizieren wir diesen Wert mit einem angenommenen durchschnittlichen Strompreis von 20 Cent/kWh, dann ergeben sich 11,52 Euro, die diese Lichterkette in 40 Tagen verbraucht. Eine LED-Lichterkette in gleicher Länge verbraucht nur 8 W. Mit einer Zeitschaltuhr kann man die Laufzeit leicht regulieren – schließlich sollte die Lichterkette vor allem in den späten Nachmittags- und Abendstunden zu sehen sein. Nachts, wenn alles schläft, kann diese auch abgeschaltet werden. So ergibt sich aus einer LED-Lichterkette mit 8 W, die an 40 Tagen 8 Stunden leuchtet, ein Strompreis von 0,50 Euro.

Qualität macht den Unterschied

Aber LED ist nicht gleich LED: Billige LED-Leuchtketten haben oft ein blau-weißes, kaltes Licht. Wenn man eher ein warmes Licht wie bei den herkömmlichen Glühbirnen wünscht, dann sollte man darauf achten, dass auf der Verpackung der Vermerk „warmweiß“ unter Lichtfarbe steht. Bedenkt man beim Kauf einer Lichterkette auch noch, dass LED langlebiger sind als die altgewohnte Glühbirne, dann spricht eigentlich schon alles für eine energiesparende Weihnachtsbeleuchtung.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr. CM

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

Die Stadt Innsbruck wird energieeffizient. Seit 1. Jänner 2013 stehen den BürgerInnen hierzu finanzielle Förderungen für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- **Verbesserung des Wärmeschutzes**
- **Austausch von Fenstern**
- **Komfortlüftungsanlagen**
- **Thermische Solaranlagen**
- **Zusätzlicher Ökobonus für umfassende energetische Sanierungen**
- **Schallschutzfenster**

Die Kombination von „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

WEITERE INFORMATIONEN

sowie eine persönliche, kostenfreie Energieberatung erhalten Sie hier:
Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Wohnbauförderung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: 0512/5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

SOMMELIERGEPRÜFTE QUALITÄTSWEINE

MPREIS

Zehetner
Heideboden 2012
Burgenland, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

7.-
4.67/l

Ferdinand Mayr **My Signature Wines Exklusiv 2012** Blaufränkisch, Grüner Veltliner oder Zweigelt
Österreich, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

7.99
5.33/l

KWV
Roodeberg 2011 oder Rosé 2012
Western Cape/Südafrika, 0.75 l
1 Flasche = 8.99
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

8.99
5.99/l

Antinori
Villa Antinori Toscana IGT
Toskana/Italien, 0.75 l
per Flasche



SUPER HIT
~~13.99~~

10.-
13.33/l

Weingut Müller
Rivaner 2013 Göttweiger Berg
Kremstal/Österreich, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

7.50
5.-/l

Herencia Altés
Altés Garnatxa Negra 2011 DO
Terra Alta (Catalunya)/Spanien, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

10.-
6.67/l

Müller **Grüner Veltliner Leukuschberg 2012 Serie Tassilo**
Wachau/Niederösterreich, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

10.-
6.67/l

Bodega Los Aljibes
Aljibes Cabernet Franc 2007 Vd.I.T.d. Castilla
Kastilien/Spanien, 0.75 l
per Flasche



SUPER HIT
~~20.-~~

10.-
13.33/l

Bodegas Murtia
Cármine 2009
Jumilla/Spanien, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

12.-
8.-/l

Bodegas Sendero Royal
Rioja La Senoba Crianza 2008
Rioja/Spanien, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

12.-
8.-/l

Nardi
Brunello di Montalcino 2008 "Pinzale" DOCG
Toskana/Italien, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

29.90
19.93/l

TE.DI.V.A
Palazzo Maffei Amarone della Valpolicella 2009 DOC
Veneto/Italien, 0.75 l
1 Flasche
+ 1 Flasche gratis



1+1 GRATIS

30.-
20.-/l

Exklusive Treueprämien

SPIEGELAU Kristallgläser Cremona

SPIEGELAU
THE CLASS OF GLASS

BIS ZU 74 % BILLIGER

MIT JE 10 TREUEPUNKTEN SENSATIONELLE ERSPARNIS.

- Spiegelau vereint Glasmacherhandwerk mit modernster Technologie und innovativen Produktionsverfahren um ästhetisches Kristallglas hervor zu bringen.
- Insgesamt stehen 6 hochwertige Trinkgläser, 2 Glasschüsseln und eine Karaffe aus der edlen Kirstallglasserie Cremona zur Auswahl.

BURGUNDERKELCH
4er-Set

74 % billiger



Treuepreis **9.99**
UVP 37.99

WEISSWEIN/RIESLING
4er-Set

74 % billiger



Treuepreis **9.99**
UVP 37.99

CHAMPAGNER/SEKTKELCH
4er-Set

74 % billiger



Treuepreis **9.99**
UVP 37.99

KARAFFE MIT TIROLER ZIRBENKUGEL

50 % billiger

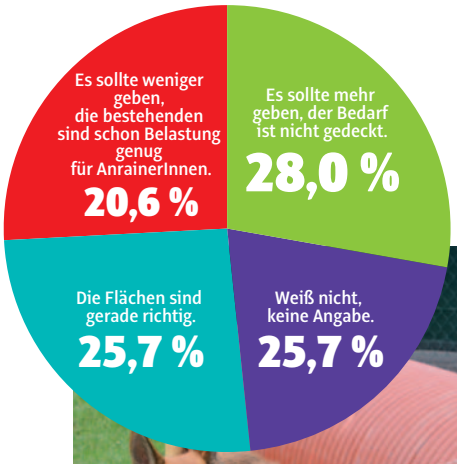


Treuepreis **29.90**
UVP 59.99

Angebote gültig bis 31.12.2013, inkl. Steuern, exkl. Pfand. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Solange der Vorrat reicht. Stattpreise sind unsere ehemaligen Verkaufspreise! Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Frage der Woche: Die letzten Ergebnisse

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.IBKINFO.AT/MEINUNG



Frage der Woche vom 7.10. bis 13.10. (174 TeilnehmerInnen)
Das Grünanlagenamt errichtet „Hundewiesen" in den Stadtteilen, um Hunde frei laufen zu lassen. Reichen die Flächen aus?

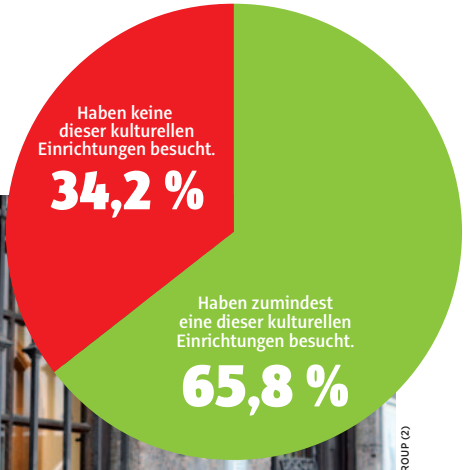




***Hundehaltung in der Stadt** – eine endlose Geschichte mit vielen Aspekten. Wie immer man es macht, es wird etliche geben, die es falsch finden. Es braucht Verständnis und Rücksichtnahme aufeinander – ohne das kann städtisches Zusammenleben nicht funktionieren. Die städtische Infrastruktur und auch die Regelungen (Gassi-Sackl, Leinenpflicht auf bestimmten Wegen, Hunde von den Sandkästen und Spielgeräten auf Kinderspielplätzen fernhalten...) sollen das erleichtern. Alle Probleme lösen können sie nicht.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, zuständig für Grünanlagen

Frage der Woche vom 14.10. bis 20.10. (176 TeilnehmerInnen)
Welche dieser städtischen kulturellen Einrichtungen (Stadtarchiv/Stadtmuseum, Museum Goldenes Dachl, Andechsgalerie) haben Sie schon besucht?





***Kunst und Kultur machen eine Stadt zum Ort der Begegnung** für alle Generationen. Innsbruck als Kulturstadt bietet ein breites Spektrum an kulturellen Einrichtungen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker und auch für unsere Gäste. Es freut mich, dass das kulturelle Angebot so gut angenommen wird, und ich lade Sie alle ein, am kulturellen Leben mit seinen vielen kulturellen Einrichtungen in der Landeshauptstadt Innsbruck teilzunehmen.*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, zuständig für Kultur

© STADT INNSBRUCK (2); GRAFIKEN: TARGET GROUP (2)

VIELEN DANK FÜR DAS REGE INTERESSE UND VOR ALLEM FÜR IHRE MEINUNGEN!

Vielen Dank für Ihre Meinungen!

Das im Herbst 2011 gestartete und auf zwei Jahre befristete Pilotprojekt zur Online-BürgerInnenbeteiligung „Meine Stadt. Meine Meinung." geht nun zu Ende. Nach 95 Fragen der Woche mit durchschnittlich 195 TeilnehmerInnen und sechs abgeschlossenen Innsbruck-Stadt-Panel-Befragungen mit durchschnittlich 500 TeilnehmerInnen geht es jetzt in die Evaluierungsphase.



Online-BürgerInnenbeteiligung mal zwei

Das Pilotprojekt war in zwei Bereiche gegliedert: Die Frage der Woche sollte dazu dienen, Einstellungen zu bestimmten Themen im Vorfeld zu erkennen, um sie in politische Entscheidungen einfließen zu lassen. Im Rahmen des repräsentativen Innsbruck-Stadt-Panel wurde die Bevölkerung vierteljährlich zu aktuellen, die Stadt betreffenden Themen befragt. Die Ergebnisse wurden dem Stadtsenat präsentiert und schnell realisierbare Anregungen nach Möglichkeit direkt zur Umsetzung weitergeleitet.

Alle Berichte zu den Ergebnissen der Befragungen sowie das Archiv der Frage der Woche samt den Kommentaren der zuständigen PolitikerInnen finden Sie online: www.ibkinfo.at/meinung.

Das Pilotprojekt wird evaluiert

Gemeinsam mit den ExpertInnen der IMAD-Marktforschung wird „Meine Stadt. Meine Meinung." unter die Lupe genommen. Eine wissenschaftliche Expertise durch Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer, dem Leiter des politikwissenschaftlichen Institutes der Uni Innsbruck, wird das Projekt abschließend analysieren. Über diese Ergebnisse werden wir Sie nach Ablauf der Evaluierung hier und auf www.ibkinfo.at/meinung informieren. ER

WERBUNG

Endlich: 1. Tiroler Online-Supermarkt

Rund 7.000 Lebensmittel, Getränke und Drogeriewaren gibt es im MPREIS-Webshop tanteM at.

Frisches Obst und Gemüse, Fleisch, Molkereiprodukte, Nudeln, Schokolade, Limo, Spirituosen, Taschentücher, Waschmittel, Tierfutter: Das alles und viel mehr kann bei tanteM.at online bestellt werden. Neben den bekannten MPREIS-Aktionen wie „1+1 gratis" oder „In der Menge billiger" gibt es online immer wieder Sonderaktionen zu Tiefstpreisen. Mit nur einem Klick können außerdem laktose- und glutenfreie Produkte, Bio-Produkte und Tiroler Produkte ausgewählt werden.

Lieferung am selben Tag

Wer bis Mittag bestellt, erhält seine tanteM-Lieferung bereits ab 15:00 Uhr. Der Liefertermin kann im 2-Stunden-Takt zwischen 15:00 und 20:15 Uhr frei gewählt werden. Der Lieferpartner IVB bringt den Einkauf nach Innsbruck, Völs, Rum, Thaur, Absam und Hall. Die Liefergebühr beträgt nur 3 Euro, egal wie viel und wohin bestellt wird. Bezahlt werden kann online auf tanteM.at oder bei Lieferung an der Wohnungstür mit Bankomat- und Kreditkarte.

Zeit sparen – Umwelt schonen

Kein Stau, kein Parkplatzsuchen, kein Münzen-Suchen für den Einkaufswagen, kein Schleppen zum Auto und von der Garage in die Wohnung. Neben der Zeitersparnis für jeden einzelnen Kunden trägt der MPREIS-Online-Supermarkt tanteM aktiv zum Umweltschutz bei. Durch die gemeinsame Auslieferung von vielen Bestellungen mit einem Lieferauto kann der Fahrtweg deutlich verkürzt werden.

Begeisterte tanteM-Kundin

Bei uns wird im Büro zu Mittag gemeinsam gekocht. Wir kaufen bei tanteM immer gleich die Vorräte für die nächste Woche ein und lassen sie ins Büro liefern.



***Mirjam B.** – begeisterte tanteM-Kundin*

Dass es die MPREIS-Mengen-Aktionen auch online gibt, finden wir besonders gut. Auch privat lasse ich mir meine Einkäufe immer öfter nach Hause liefern. Vor allem an Tagen, an denen ich lange arbeite, ist das praktisch. So bekomme ich meine Lebensmittel am Abend ab 19:00 Uhr frisch geliefert, auch wenn die Supermärkte schon geschlossen haben.

Umweltschonende Bauarbeiten an der Innpromenade



© A. AISTLEITNER

Informierten über die Schutzmaßnahmen für die Bäume an der Innpromenade (v. l.): *Bernhard Zit (IKB-Abteilungsleiter Kanal), Marcus Apperl (IKB-Abteilung Kanal – Planung und Bau), Referent Karl Gstrein (Grünanlagen – Planung und Bau), Thomas Klingler (Amt für Grünanlagen), Stadtrat Gerhard Fritz und IKB-Vorstandsvorsitzender Helmuth Müller*

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) errichtet einen neuen Sammelkanal für Abwasser, den sogenannten „Sammler West". Dieser führt von der Schöpfstraße zum Innrain, weiter über die Franz-Gschnitzer-Promenade bis zur Ottoburg. Das Abwasser wird somit in Richtung Kläranlage geleitet und die Kanalisation der Altstadt wesentlich entlastet. Sowohl seitens des Stadtmagistrats als auch seitens der IKB steht dabei die maximale Schonung des Baumbestands im Mittelpunkt.

Graben wie ein Maulwurf

Die IKB setzt bei den Arbeiten, die am 18. November begonnen haben, auf ein Rohrvortriebsverfahren, bei dem sich die Vortriebsmaschine wie ein Maulwurf durch die Erde arbeitet. Dadurch verkürzt sich die Bauzeit, es gibt weniger Aushubmaterial sowie Baustellenverkehr und die Bäume werden geschont. Ihre Wurzeln reichen nämlich nicht so tief in die Erde wie der Rohrvortrieb und bleiben daher weitgehend unversehrt. Zusätzlich werden vom Amt für Grünanlagen gezielte Schutzmaßnahmen umgesetzt: Die im Nahbereich der Baustelle befindlichen Bäume werden durch geschlossene Bretterzäune abgedeckt und die Wurzeln professionell gesichert. „Aufgrund der minutiösen gemeinsamen Planung wird die Promenade optimal geschont, geschützt und weiterentwickelt", freut sich Stadtrat Mag. Gerhard Fritz. AA

Saubere, sichere und schneefreie Straßen für Innsbruck

An 365 Tagen im Jahr ist das Amt für Straßenbetrieb einsatzbereit, dabei erstreckt sich das Einsatzfeld vom Winterdienst bis zur Straßenreinigung. Die Mitarbeiter der Straßenreinigung kümmern sich um 340 km Straßen, 380.000 Quadratmeter Gehsteigfläche sowie 2.500 Papierkörbe. Im Durchschnitt wird jeder Papierkorb ca. 300-mal pro Jahr entleert, einige davon bis zu viermal täglich. Bei händischer und maschineller Reinigung werden pro Jahr etwa 2.400 Tonnen Müll und Kehricht beseitigt. Rund 270 Abend- und Nachteinsätze sowie Sonderreinigungen werden jährlich bewältigt. Insgesamt beläuft sich der Einsatz mit Großkehr- und Kleinkehrmaschinen auf rund 7.500 Stunden.

Gemeinsam für eine strahlende Stadt

Bei einem Besuch im Zentralbauhof Rossau, wo er von Amtsvorstand DI Josef Mühlmann (Straßenbetrieb) empfangen wurde, erklärte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Das Amt für Straßenbetrieb leistet ganzjährig ausgezeichnete Arbeit, doch jede und jeder Einzelne ist gefordert, einen Beitrag zu einer strahlenden Stadt zu leisten." Für die Sauberkeit und Schneefreiheit werden in Zukunft auch eine neue Kleinkehrmaschine sowie ein Lkw mit Kranaufbau im Einsatz sein, die den Fuhrpark des Amtes für Straßenbetrieb erweitern. AA



© A. AISTLEITNER

Um für den Winterdienst gerüstet zu sein, *beschloss der Stadtsenat außerdem, 1.000 Tonnen Auftausalz zu beschaffen.*

GEWINNSPIEL
Das alles gibt's für € 2000,-















Machen Sie den Test auf
www.einrichtungstyp.at
und gewinnen Sie € 2000,-
Einrichtungsgutscheine

1 SITZGARNITUR AUCKLAND
ca. B 268 cm x H 215 cm
€ 1.199,-

2 SPIEGEL GLISS
B 70 cm x H 180 cm
€ 239,-

3 BEISTELLTISCH JULIA
B 61 cm x H 42 cm x T 36 cm
€ 79,-

4 HOCKER
B 41 cm x H 41 cm x T 40 cm
€ 39,-

5 TV-TEIL BRACKNELL
B 120 cm x H 40 cm x T 60 cm
€ 169,-

6 BARHOCKER FOX
B 51 cm x H 109 cm x T 52 cm
€ 99,-

7 WOHNDECKE TIRO
150 cm x 200 cm, 100 %
€ 29,99

8 KAFFEE- UND TAFELSERVICE MOTION
Porzellan weiß, für 6 Personen
€ 119,-

9 BILD COSMOPOLITAN
B 150 cm x H 45 cm
€ 27,95

€ 2000,94

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512 - 33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 0588 - 600-88
avanti@wetscher.com

www.einrichtungstyp.at

AVANTI
Wetschers junges Wohnen

Eine weitere Prachtstraße wurde eröffnet



© C. MOERZINGER

***Die neue Meranerstraße** lädt zum Flanieren ein.*

Die Attraktivierung der Innenstadt und der Ausbau der Straßen zu qualitätsvollen Flanier- und Shoppingmeilen hat einen weiteren Höhepunkt erreicht. Am 7. November wurde die neu gestaltete Meraner Straße mit einem Fest eingeweiht, zu dem Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider die BürgerInnen herzlich begrüßten.

„Innsbruck ist nun um eine weitere Prachtstraße reicher, das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen", freute sich Wirtschaftsreferentin Oppitz-Plörer über die gelungene Umsetzung. „In den vergangenen vier Jahren haben wir mehr als sieben Millionen Euro in die Sanierung und Attraktivierung der Innenstadt investiert. Diese Maßnahmen sind die direkteste Form der Wirtschaftsförderung, denn sie steigern die Aufenthaltsqualität."

Auch Tiefbaureferentin Pitscheider zeigte sich mit den Ergebnissen zufrieden: „Die Meraner Straße hat ab sofort jene Wertigkeit, die sie verdient."

Ausbau wird fortgesetzt

Die Straßenbauarbeiten dauerten von Mitte Mai bis Anfang November. Die Gestaltung der Gehsteige erfolgte analog zur Maria-Theresien-Straße, weshalb dieselben Steine verwendet wurden (Hötzendorfer Granit aus Bayern). Parallel dazu wurden acht Bäume gepflanzt, mobile Grünpflanzen finden ebenso Platz. Im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt sind auf der Südseite der Straße zahlreiche Fahrradabstellplätze vorgesehen. Die städtische Initiative zur qualitätsvollen Belebung der Innenstadt wird nächstes Jahr fortgeführt. Dann folgt der Ausbau der Wilhelm-Greil-Straße, der bereits im städtischen Budget eingeplant ist. CM

Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von **„Frauen HELFEN Frauen"**
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

11.250 m² Fahrbahnfläche in neuem Glanz



© IVB

***Mit dem Abschluss der Arbeiten am Leipziger Platz** rückt die Straßenbahnverbindung von Innsbrucks Westen und Osten wieder ein Stückchen näher.*

Ab sofort besticht der Leipziger Platz in Pradl mit seiner neuen Optik: Das sanierte und adaptierte Teilstück im Abschnitt Amraser Straße/Sillpark bis Leipziger Platz wurde komplett erneuert. Seit April dieses Jahres wurden umfangreiche Straßenbau- und Gleisbauarbeiten ausgeführt, die nun abgeschlossen sind. Gefeiert wurde dies mit einem großen Baustellenabschlussfest.

Die Bauarbeiten in Zahlen

Rund 1.050 Laufmeter (lfm) Straßen- und Gleisentwässerungsleitungen sowie 43 Straßeneinläufe wurden im neuen Straßenabschnitt verlegt. Etwa 11.250 Quadratmeter Fahrbahnfläche, rund 3.500 Quadratmeter Geh- und Radwege sowie Bahnsteige waren von den Baumaßnahmen betroffen. 3.800 lfm Randstein wurden verbaut sowie 1.350 lfm Leerrohrtrassen für Strom, Kabel-TV, Lichtsignalanlagen, IVB-Weichensteuerungen und -Signale. Hinzu kamen 1.180 lfm Gleise, weiters vier Gleiskreuzungen, zwölf Weichen, zwei Schienenauszugsvorrichtungen und fünf Haltestelleninseln. Sowohl die Haltestelle „Sillpark" als auch „Leipziger Platz" wurden erneuert. Alle Infos zur neuen Straßenbahn sind auf www.ibkinfo.at/strassenbahn zusammengefasst. AA

Raiffeisen Meine Bank



Zeit, die Zukunft in die Hand zu nehmen:

Ansparen mit Bausparen.

Unsere höchsten Bausparzinsen sichern!

www.bausparen.at

* Unser Angebot an Sie:
Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spartarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 18.11. bis 31.12.2013 erhalten Sie den Aktionszinssatz von 5% p.a. Dieser gilt bis 30.06.2014 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200,–. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie einen Zinssatz von 3,5% p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2014 bis 30.11.2014 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2014 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4%, mindestens 0,75% p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Laufzeit. Im Jahr 2013 und im Jahr 2014 beträgt die staatliche Bausparprämie 1,5% der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,–), danach maximal 4% und mindestens 1,5%. Das derzeitige Entgelt für die Kontoführung beträgt EUR 4,99 p.a. Bei Verträgen, die nicht im Dezember beginnen, wird auch im Jahr des Vertragsbeginns das Entgelt für die Kontoführung verrechnet. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100,–, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2013 und einer Laufzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KESt von maximal 5% und mindestens 1,2%. Stand 18.11.2013



© C. MÖRZINGER

Schnelle Hilfe für RadfahrerInnen: *die erste Rad-Service-Station in Innsbruck*

Erste Rad-Service-Station für Innsbruck

RadfahrerInnen haben seit Oktober die Möglichkeit, bei akuten Problemen mit dem Fahrrad die neue Rad-Service-Station, die sich am Beginn des Herzog-Sigmund-Ufers neben dem Marktplatz befindet, zu nutzen. Die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Radkoordinator Helmut Krainer machten sich ein Bild von der Einrichtung. „Eine Station wie diese stellt ein wichtiges Service für RadfahrerInnen dar", freute sich die Vizebürgermeisterin: „Vor allem ist sie für akute Notfälle geeignet und wird auch zukünftig stetig weiterentwickelt." Entworfen und zur Verfügung gestellt wurde die erste Rad-Service-Station von den IVB (Innsbrucker Verkehrsbetrieben). Sie ist mit verschiedenen Werkzeugen und einer Radpumpe ausgestattet. Die Station funktioniert ohne Stromanschluss, dies macht sie transportfähiger. MC

Trend zum Fahrrad hält in Innsbruck weiter an

Von März bis Oktober wurden am Radverkehrszähler beim Rapoldipark östlich des Einkaufszentrums Sillpark täglich durchschnittlich 2.500 RadlerInnen in beide Richtungen registriert.

Auch die zweite Zählstation beim Prandtauerufer, bei der Daten via Induktionsschleife erhoben und dann direkt zum Zentralrechner der Stadt weitergeleitet werden, hat sich bewährt. Dort wird vor allem die nordseitige Frequenz Richtung Hötting/Hötting-West stadteinwärts registriert.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Fahrrad vor allem im Berufsverkehr zum Einsatz kommt. Die Spitzen liegen Montag bis Donnerstag jeweils in den Morgen- und Abendstunden, am Freitag morgens und mittags. Am Wochenende nimmt die Frequenz generell ab. KR



© K.RUDIG

Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider *gratulierte Martina Bednarik, die als 550.000 Radlerin die Radverkehrszählstelle im Rapoldipark passierte.*



© A. STEINACKER

Arbeiten gemeinsam für bessere Mobilität: *die Mitglieder der Steuerungsgruppe von „Mobil 21".*

„Mobil 21": Verkehr im Großraum Innsbruck

Verkehrsbeziehungen über alle Gemeindegrenzen hinweg: Mit den Wegen im Großraum Innsbruck beschäftigen sich VertreterInnen von Stadt Innsbruck, Land Tirol und den Umlandgemeinden im Rahmen des lösungsorientierten Mobilitätskonzepts „Innsbruck Mobil 21". Das politische Entscheidungsgremium erarbeitet ein gemeinsames, zukunftsweisendes und über alle Parteigrenzen hinausgehendes Konzept für den Tiroler Zentralraum. „Ich bin stolz auf dieses mutige und visionäre Projekt. Es ist die erste gemeindeübergreifende Initiative zur Mobilität in Tirol", freute sich Mobilitätsreferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider anlässlich der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe im November, an der unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.ª Ingrid Felipe und die Bürgermeister von Lans und Telfs teilnahmen. Als erster Schritt wurden die Stärken und Schwächen des Verkehrssystems in Innsbruck und Umgebung für eine Bestandsanalyse abgefragt. AS

INNS' BRUCK

SPARKASSE

Eiszauber

am Sparkassenplatz

22. November 2013
bis 16. Februar 2014

Montag & Donnerstag
Eisstock-schießen

www.sparkassenplatz.info
/sparkassenplatz

Sprachförderung im Kindergarten: Stadt bietet Praxismöglichkeit



© E. REINISCH

Die Freude über das neue Angebot ist groß: *Stadtrat Ernst Pechlaner (r.) und AMS-Landesgeschäftsführer Anton Kern mit Kindergartenleiterin Rita Reinalter und den Kindern im Kindergarten Burghard-Breitner-Straße*

Aktuell liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in städtischen Betreuungseinrichtungen bei über 40 Prozent. Um eine angepasste Pädagogik zu gewährleisten, arbeitet die Stadt Innsbruck nun schon seit Jahren an zahlreichen Projekten zur sprachlichen Frühförderung. Mit „Rucksack" oder „Griffbereit" laufen wertvolle Projekte. Zudem werden in den städtischen Kindergärten derzeit 540 vier- bis sechsjährige Kinder von zehn Sprachförder-PädagogInnen unterstützt. Seit Oktober stellt die Stadt nun den TeilnehmerInnen des Lehrgangs „AssistentInnen für interkulturelle Bildung und Erziehung in Kinderbetreuungseinrichtungen" Praxismöglichkeiten zur Verfügung. Dieser Lehrgang wird unter dem Motto „Bildung und Betreuung von Anfang an" vom AMS Tirol und dem Verein Multikulturell angeboten. Die Ausbildung befähigt, bei der Inklusion von Kindern mit Migrationshintergrund Unterstützung zu leisten. Der Lehrgang richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund und guten Kenntnissen der Erst- und Zweitsprache. Er dauert neun Monate und umfasst eine praxisorientierte Theorieausbildung über 310 Stunden sowie Praxiseinheiten in Kindergärten. Das AMS kommt mit rund 30.600 Euro für die Kosten auf und unterstützt die TeilnehmerInnen monatlich mit etwa 850 Euro. ER

„Mit allen Sinnen" Sprache erleben

Auf spielerische Weise die deutsche Sprache vertiefen und damit Kinder in Kleingruppen schon früh intensiv fördern: Dies hat die Sprachförderung bereits im Kindergarten zum Ziel. Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner machte sich im November gemeinsam mit Mag.ª Brigitte Berchtold (Amtsleiterin Kinder- und Jugendbetreuung) und Mag. Ronald Zecha (Geschäftsführer Volkshochschule) persönlich ein Bild von der Bildungsaktion im Kindergarten Reichenau, die erfolgreich in Kooperation mit der Volkshochschule Tirol durchgeführt wird. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer initiierte diese Zusammenarbeit bereits 2006 als Bildungsstadträtin, um Kindern den Schulstart zu erleichtern. Einmal pro Woche werden in Innsbruck rund 23 Prozent aller Kindergartenkinder in insgesamt 120 Gruppen zusätzlich zum regulären sprachlichen Angebot im Kindergartenalltag begleitet und gefördert. „Die intensive sprachliche Frühförderung ist eine unserer wichtigsten bildungspolitischen Maßnahmen. Sprachkompetenz schafft Chancengleichheit", betonte Pechlaner. Derzeit besuchen rund 1.900 Kinder einen der 27 Kindergärten der Stadt Innsbruck.

Spaß an der Sprache vermitteln

Im Kindergarten Reichenau ist Mag.ª Evelyne Partal als eine von zehn Innsbrucker Sprachförder-PädagogInnen tätig: „Die Kinder erfahren Sprache spielerisch mit allen Sinnen. Eine vertrauensvolle Basis im gewohnten Umfeld und die persönliche Beziehung zu den Kindern sind dabei ebenso wichtig wie der Spaß an der Sprache." AS

Abwechslung garantiert mit dem Familienkalender

Die aktuelle Ausgabe des Innsbrucker Familienkalenders ist der ideale Freizeitbegleiter für die ganze Familie und wurde bereits an alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und zehn Jahren versandt. Vom 1. Dezember bis hin zu den Semesterferien bieten Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen über 180 ausgewählte Kinder- und Jugendveranstaltungen in der Stadt an. Der Familienkalender ist beim Bürgerservice in den RathausGalerien erhältlich und steht unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender zum Download bereit. MC



© STADT INNSBRUCK

Innsbrucks Schulen erhalten Qualitätsaufwertung

Egal ob in die Lesekompetenz oder in die Vorplatzgestaltung – in Innsbrucks Schulen wird viel Geld investiert. Somit wird den SchülerInnen die beste Infrastruktur und eine attraktive Lernumgebung geboten.



© K. RUDIG

***Die SchülerInnen der VS Hötting** feierten ihre neue Bibliothek mit einem Lesemarathon und viel Kreativität.*

An der Volksschule Hötting wird dem Lesen besonderes Augenmerk geschenkt. Seit Ende Oktober verfügt die Bildungseinrichtung über eine eigene Bibliothek, die bereits intensiv genutzt wird. Auf 60 Quadratmetern stehen in der VS Hötting 2.500 Medien (Bücher, CDs, Spiele, Zeitschriften usw.) zum Ausleihen bereit.

Die Adaptierung der Räumlichkeiten wurde von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) ausgeführt und kostete 30.000 Euro. Die Einrichtung (Möbel, Beleuchtung) wurde vom Amt „Familie, Bildung und Gesellschaft“ gestellt und schlägt mit 41.399 Euro zu Buche. Darüber hinaus wurden Bücher und Medien im Wert von 7.727 Euro angeschafft.

Neuer Platz sorgt für Verkehrssicherheit

Bisher befand sich am Pradler Platz eine Sackgasse in Richtung Norden zum Furterzaunweg. Im Süden wies der Straßenabschnitt eine Überbreite ohne bauliche Struktur auf. Schul- bzw. Hortkinder mussten dort großräumige Fahrbahnflächen überqueren und waren vielen Gefahrenquellen ausgesetzt. Nun wurde der Platz neu strukturiert und in Form einer Gehsteigdurchziehung umgestaltet.

Im Zuge der Arbeiten wurde der Vorplatz der VS Leitgeb II auf eine Fläche von ca. 240 Quadratmetern vergrößert. Die Gehsteigdurchziehung wurde mit zwei Bauminseln (vier Hainbuchen) strukturiert. Damit wurde der Verkehr auf diesem Platz so beeinflusst, dass für die SchülerInnen eine klar strukturierte Querungsstelle besteht.

Die Baukosten für die Realisierung dieses Projektes betrugen 112.600 Euro. Die Umbauarbeiten wurden vom Amt für Tiefbau in Kooperation mit dem Stadtgartenamt von 2. September bis 1. Oktober abgewickelt. KR



Starker Wirtschaftsstandort, starkes Unternehmen

Herzlich willkommen geheißen wurde Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer beim Besuch der Firma „fiegl+spielberger". Seniorchef Ing. Horst Androschin, Ing. Wolfgang Leitner und Johannes Leitner (beide Geschäftsführende Gesellschafter) empfingen die Stadtchefin und führten sie durch das Unternehmen, welches seit 1927 besteht.

Von Stärken und Erfolgen

Mit rund 350 MitarbeiterInnen und etwa 50 Lehrlingen ist „fiegl+spielberger" einer der drei größten Elektrobetriebe in ganz Österreich. Die Produktbereiche umfassen dabei unter anderem Elektro-, Brandmelde- und Sicherheits-Technik, Automatik-Türen, Hotel-EDV, Telekommunikation sowie Photovoltaik. Der Erfolg gibt dem Unternehmen Recht: Es erwirtschaftet einen Umsatz von 65 Mio. Euro und auch ein weiterer Ausbau der Betriebsräumlichkeiten steht an. „Man kann nur gratulieren, was hier mit diesem Elektrobetrieb geschaffen wurde", erklärte die Bürgermeisterin. Die Stärke von „fiegl+spielberger" liegt darin, Gesamtlösungen aus einer Hand zu bieten. AA



© A. AISTLEITNER

Im Lehrlingsübungsraum von „fiegl+spielberger" (v. l.): *Seniorchef Horst Androschin, Wolfgang Leitner (Geschäftsführender Gesellschafter), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Johannes Leitner (Geschäftsführender Gesellschafter) und Gemeinderat Markus Stoll*



© K.RUDIG

Schulterschluss Soziales und Gesundheit: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Ernst Pechlaner freuten sich gemeinsam mit den VertreterInnen der Tiroler Gebietskrankenkassen, der Caritas und des Roten Kreuzes über die Eröffnung von „medcare".*

Medizinische Basisversorgung beim Bahnhofsareal

Die neue Einrichtung „medcare" (Südbahnstraße 1/1a) bietet Hilfe und Beratung für Randgruppen und stellt einen Lückenschluss in der medizinischen Basisversorgung Innsbrucks dar. Damit ist Innsbruck nach Graz und Wien die dritte Landeshauptstadt, in der es dieses Angebot gibt.

Finanziert wird das niederschwellige Projekt von Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und der Tiroler Gebietskrankenkasse. Caritas und Rotes Kreuz zeichnen für die soziale und medizinische Betreuung verantwortlich. Ärzte und Pflegepersonal arbeiten freiwillig und unentgeltlich. „medcare" bedeutet nicht nur stationäre Betreuung für jene, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, das Projekt ist auch mobil mit einem Rettungsauto unterwegs. Somit sollen die Akzeptanz erleichtert werden und die Hemmschwellen fallen. Beratung und Betreuung finden jeweils Montag Nachmittag statt. Mobil ist „medcare" freitags mit dem Vinzibus unterwegs. Infos unter: www.caritas-tirol.at bzw. www.rotes-kreuz-tirol.at. KR

„Wie eine soziale Lebensversicherung der Stadt!"



© STADT INNSBRUCK

Gemütlichkeit und qualitätsvolle Versorgung *im Wohnheim Saggen*

Das Wohn- und Pflegeheim Saggen ist durch seine große Gartenanlage mit Therapiebeeten und Spielplatz, öffentlichem Café, Veranstaltungsräumen, dem Sozialzentrum und einer eigenen Kapelle ein beliebter gesellschaftlicher Mittelpunkt. Vor Kurzem stattete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dem Team einen Besuch ab und informierte sich über das Angebot.

120 MitarbeiterInnen – davon 90 im Pflegebereich – betreuen in sieben Pflegestationen 156 ältere Menschen. Einen hohen Stellenwert in der Betreuung nimmt zudem die unterstützende und begleitende Zusammenarbeit mit den Angehörigen ein.

Jubiläum in der sozialen Daseinsfürsorge: Zehn Jahre ISD

Die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) ist Arbeitgeber für über 1.000 Menschen. In den vergangenen Jahren wurden rund 500 neue Wohnheimplätze geschaffen und in den letzten sechs Jahren über 50 Mio. Euro in Sanierungen und Neubauten investiert. „Die ISD ist als eine Art ‚soziale Lebensversicherung' der Stadt Innsbruck zu sehen – ein stabiles soziales Unternehmen", so die Bürgermeisterin. ER

Städtische Beteiligungen erwirtschafteten 475 Mio. Euro Umsätze

Der Beteiligungsbericht 2013 gibt Übersicht über das vergangene Geschäftsjahr von ISD, IKB und vielen anderen.

Innsbruck ist eine lebenswerte Stadt mit einer gut ausgebauten Infrastruktur, einem breiten Kultur- und Sportangebot sowie einem dichten Netz an Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Um diese Leistungen sicherzustellen, ist die Stadt Innsbruck neben ihrer Verwaltungstätigkeit an insgesamt 24 Unternehmen beteiligt. Die Wirtschaftsdaten werden jährlich im Beteiligungsbericht zusammengefasst, der nun die Zahlen für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2012 enthält: Umsätze von 475 Millionen Euro, Investitionen in Höhe von 167,2 Mio. Euro, ein Anlagevermögen von 2,75 Milliarden Euro und 3.302 Arbeitsplätze sind einige Eckpunkte.

„Die Stadt Innsbruck bietet über die Beteiligungen viele zentrale Leistungen an. Daher ist es wichtig, die enge Verknüpfung der Stadt als Eigentümerin mit ihren Beteiligungen transparent und übersichtlich aufzuzeigen", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Bedeutung des Berichtes.



© TVB INNSBRUCK

24 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen gehören unter anderem die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB), der Flughafen Innsbruck, das Tiroler Landestheater, die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) und die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Viele Aufgabengebiete, die heute in den Beteiligungen organisiert sind, waren früher städtische Dienststellen – etwa die Altenbetreuung. In Innsbruck wurden dabei aber nicht Schulden ausgelagert, sondern die Dienstleistungen und das notwendige Vermögen.

In die Beteiligungen flossen 2012 durch die Stadt insgesamt 88,7 Mio. Euro: 22,4 Mio. Euro Betriebszuschüsse, 22,9 Mio. Euro Investitionszuschüsse (z. B. Regionalbahn der IVB) und 43,4 Mio. Euro Leistungsentgelte (z. B. Abfallentsorgung der IKB).

8,7 Mio. Euro flossen von den Beteiligungen an die Stadt zurück: 7,1 Mio. Euro Gewinne (besonders durch die IKB oder den Flughafen Innsbruck) und 1,6 Mio. Euro an Leistungsentgelten, etwa durch die Haftungsprämie der IKB.

Starke Arbeitgeber

3.302 ArbeitnehmerInnen finden in den städtischen Beteiligungen einen verlässlichen Arbeitsplatz. „Gemeinsam sichert die Stadt mit ihren Beteiligungen 4.724 Arbeitsplätze", betont die Bürgermeisterin den Stellenwert als Arbeitgeber. 74 Lehrlinge finden in den Beteiligungen eine Ausbildungsstätte, die Stadt Innsbruck selbst beschäftigt zwölf Lehrlinge.

Der Beteiligungsbericht kann in gedruckter oder digitaler Form beim Referat Allgemeine Finanzverwaltung und Beteiligungen unter post.finanzverwaltung.wirtschaft@innsbruck.gv.at angefordert werden. CM

LEISTUNGSDATEN 2012 DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
Umsätze: 475 Mio. Euro
Arbeitsplätze: 3.302
Investitionen: 167,2 Mio. Euro
Anlagevermögen: 2,75 Mrd. Euro

Kommunalsteuer: Erträge gegenüber dem Vorjahr gestiegen



Im Jahr 2013 konnten monatlich durchwegs Zugewinne durch die Kommunalsteuer im Vergleich zu 2012 erzielt werden: Im September und Oktober 2013 waren die Erträge um 3,19 bzw. 3,08 Prozent höher als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Die kumulierten Erträge liegen bisher (Jänner bis Oktober 2013) bei rund 41,39 Millionen Euro – im Vorjahr beliefen sie sich hingegen auf 40,16 Millionen Euro. „Die Arbeitsmarktsituation ist entsprechend positiv und darauf können wir stolz sein", so Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Wir profitieren nun von einer umsichtigen Ansiedelungspolitik, die vielfältige Anreize sowie eine ausgezeichnete Infrastruktur bietet." CM

Neuen Wohnraum schaffen: Verdichtung oder neuer Stadtteil?

Innsbruck bietet dank der außergewöhnlichen Lage inmitten der Alpen und seiner historisch gewachsenen städtischen Struktur für viele Menschen einen attraktiven Lebensraum.



© A. STEINACKER

***In der Sebastian-Scheel-Straße** entstehen bis Herbst 2014 122 Mietwohnungen*

Die Innsbrucker Bevölkerung wächst stetig: Immer mehr Menschen zieht es in die Tiroler Landeshauptstadt. Aktuell haben rund 125.000 Personen ihren Hauptwohnsitz und weitere 25.000 den Nebenwohnsitz in der Alpenstadt gemeldet. Doch der Siedlungsraum in der Landeshauptstadt ist räumlich begrenzt, nutzbare Bauflächen sind knapp und heiß begehrt. Verschiedene Möglichkeiten zur Entlastung des Wohnungsmarktes wie beispielsweise eine Erweiterung des besiedelten Gebiets über die jetzige Baulandgrenze hinaus (auf Wiesen, landwirtschaftlichen Flächen oder den Wald), jedoch nicht auf Kosten der Naherholungsbereiche um die Stadt, werden derzeit auf politischer und stadtplanerischer Ebene verstärkt thematisiert und diskutiert.

Verdichtung im gewidmeten Bauland

Im Saggen und in Pradl entstehen aktuell Wohnbauprojekte mit insgesamt rund 200 neuen Mietwohnungen (Bericht auf Seite 7), deren Zuteilung durch das städtische Amt für Wohnungsservice erfolgt (zur Bilanz 2012 vgl. Seite 6). Anstelle veralteter Bausubstanz (u. a. zu kleine Wohnungsgrößen, keine Tiefgarage, bau- und feuerpolizeiliche Mängel) wird Wohnraum unter dem Gesichtspunkt geschaffen, dem steigenden Bedarf zu entsprechen. Dabei stehen jedoch auch die Erhaltung der Lebensqualität, von Frei- und Grünflächen sowie das Erreichen energiepolitischer Ziele im Fokus. Bereits bestehende Wohnhäuser wie in der Defreggerstraße werden durch Aufstockung vergrößert. Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), eine 100-prozentige Tochter der Stadt Innsbruck, verwaltet als Bauträger ein Immobilienvermögen von 800 Millionen Euro, darunter insgesamt 6.000 Wohnungen im Stadtgebiet. Wie alle gemeinnützigen Bauträger hat die IIG zum Ziel, mit leistbarem und attraktivem Wohnraum den steigenden Preisen am privaten Markt zu begegnen.

Raumordnungskonzept

Gemeinsame Entscheidungen, wie der begrenzte Wohnraum in Innsbruck genutzt werden könnte, werden derzeit im Örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROKO) des städtischen Amtes für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration erarbeitet. Zur aktiven Beteiligung an diesem Konzept sind alle BürgerInnen eingeladen. Weitere Infos unter www.oeroko.innsbruck.gv.at und in diesem Heft auf Seite 57. AS

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Errichtung neuer Wohnungen: Verdichtung und/oder neuer Stadtteil?

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Errichtung neuer Wohnungen – Verdichtung und/oder neuer Stadtteil?“. Die Themenwahl erfolgte durch die SPÖ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Innsbruck braucht mehr leistbaren Wohnraum

Der leistbare Wohnraum in Innsbruck kann nur durch kreative Lösungen geschaffen werden. Dazu gehören befristete Starterwohnungen für Jungfamilien, eine Baulandmobilisierung, weitere Verdichtungsprojekte, eine Zusammenführung der Zuständigkeiten für Bauen und Wohnen. Diese Ideen der Innsbrucker Volkspartei müssten von der Stadtregierung nur aufgegriffen und umgesetzt werden. Stattdessen streitet die Ampelregierung über neue Vergaberichtlinien für Wohnungen. Dieser Streit schafft keine einzige neue Wohnung und geht völlig am Problem vorbei. Nur durch den Bau von neuen Wohnungen und durch eine konsequente Verdichtung bestehender Wohnhäuser kann dem Innsbrucker Wohnungsproblem entgegengewirkt und Wohnen leistbarer gemacht werden. Die bis jetzt kolportierten Vorschläge der Regierung sind reine Kosmetik und helfen den Wohnungssuchenden nicht. Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker! Die Innsbrucker Volkspartei wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Andreas Wanker
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Mix aus Erschließungen & Verdichtungen benötigt

Im Arbeitsübereinkommen für die laufende Regierungsperiode hat sich die Innsbrucker Stadtregierung vorgenommen 2.000 neue Wohnungen zu errichten. Mit dieser Maßnahme soll der Wohnungsmarkt entlastet und dem hohen Preisniveau auf dem Privatmarkt entgegengewirkt werden. Das Ziel ist sicherlich ambitioniert und stellt vor allem die Stadtplanung vor große Herausforderungen. Es braucht jedenfalls einen Mix bestehend aus der Fortführung der innerstädtischen Verdichtungsmaßnahmen und der Schaffung von neuem Bauland in Randlagen. Speziell die Entwicklung in Waldrandgebieten birgt enormes Potenzial für qualitätsvollen und günstigen Wohnraum in unserer Stadt. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROKO) auf Hochtouren. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen und Vorschläge für die künftige Raumordnung in Innsbruck einzubringen. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter verein@fuer-innsbruck.at!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Mag. Lucas Krackl
Für Innsbruck Klubobmann
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Wir bauen für Generationen

Wir haben ein riesiges Gemeindegebiet: 120 km² – der Großteil davon liegt im Alpenpark Karwendel und nur 20 km² sind Bauland. Unser Ziel war: Die Stadt soll nicht über das bestehende Bauland hinaus wachsen. Wir schützen die Natur- und Kulturlandschaft, die Naherholungsgebiete. Das enge Nebeneinander von Stadt und alpiner Natur macht unsere Stadt einzigartig. Das neue örtliche Raumordnungskonzept muss sich damit auseinandersetzen, dass wir rasant wachsen. Wir sind schon fast 150.000, 2025 werden wir etwa 165.000 sein. Nur mit Nachverdichtung werden wir alle diese Menschen nicht unterbringen. Aber wir werden nicht einfach „auf den Acker" oder „in den Wald" bauen, wir werden sorgfältig prüfen: Wo und wie können wir am besten erschließen und die fürs Stadtleben nötige Infrastruktur (vom öffentlichen Verkehr bis zu Kindergärten und zur Nahversorgung) möglichst kostengünstig bereitstellen? Wo ein neuer Stadtteil entstehen soll, das geht uns alle an, das müssen wir gemeinsam diskutieren. ■

Stadtrat
Mag. Gerhard Fritz
gerhard.fritz@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Verdichtung UND ein neuer Stadtteil für Innsbruck

Innsbrucks Bevölkerung wächst seit Jahren. Über 125.000 Menschen leben im November 2013 mit Hauptwohnsitz in Innsbruck. Das ist ein Wachstum von fast 1.000 Menschen in einem Jahr. Laut Prognosen wird es so weitergehen. Der Wohlstand Innsbrucks hängt mit der wachsenden Bevölkerung und dem Steueraufkommen zusammen. Mehr Menschen brauchen auch mehr Wohnungen. Und die sind in Innsbruck knapp und privat unerschwinglich. Die Stadt ist gefordert, den sozialen Wohnbau anzukurbeln. Aber wo? Am Campagnereiterareal z. B. können zwischen 300 und 350 geförderte Wohnungen gebaut werden, ca. ein Jahresbedarf. Das heißt: Verdichtung ist wichtig, kann aber den notwendigen Bedarf nicht decken. Es ist hoch an der Zeit, Stadtränder, Wiesen und Wälder unter Berücksichtigung von Umweltfragen, Infrastruktur, Freizeitverhalten, landwirtschaftlichen Notwendigkeiten, Eigentumsverhältnissen, etc. auf ihre Eignung für den sozialen Wohnbau zu überprüfen. Nur damit kann der Bedarf an leistbarem Wohnraum gedeckt werden. ■

Dr. Marie-Luise
Pokorny-Reitter

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Überlegte Wohnraumpolitik für Innsbrucks Bürger

Vernünftige Wohnraumpolitik bedeutet Bereitstellung von Wohnflächen für die gewachsene Innsbrucker Bevölkerung und deren Kinder zu leistbaren Konditionen. Es ist dagegen nicht im Interesse der Stadt, durch falsche Anreize Zuzug zu fördern, der letztlich vor allem eines bedeutet: langfristige Mehrkosten für Infrastruktur und dauerhaften Druck auf den Wohnungsmarkt, den es sonst nicht geben würde. Dennoch ist es unverständlich, dass die Stadtführung, etwa bei der Entwicklung des ehemaligen Campagnereiterareals, seit Jahren schläft. Im Übrigen vertreten wir eine Politik der Freiheit von Grund- und Hauseigentümern – eine Politik des Zulassens statt des Blockierens, insbesondere auch, was ortsbildkompatible Verdichtungen betrifft. Wir fordern zudem sinnvolle Maßnahmen zur Reduktion der Mietpreise wie eine Liberalisierung des Mietrechtsgesetzes, eine Neuordnung der Wohnbauförderung und eine Reform der gemeinnützigen Wohnbauträger, die aber bisher von Rot-Schwarz-Grün blockiert werden. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Wohnen muss für die breite Masse leistbar werden!

In Innsbruck wohnt es sich so teuer wie nirgends in Österreich. Dies hat natürlich mehrere Gründe, die von den Grundkosten bis zu den Betriebskosten reichen. Vor allem für die Jugend sind die Wohnkosten oft zu hoch. Die FPÖ fordert daher, dass Jugendstartwohnungen geschaffen werden, wie es in anderen Bundesländern längst üblich ist. Um Jugendliche vor der Schuldenfalle zu bewahren, verursacht durch die hohen Kosten für Mietkaution und Maklergebühren, sollte das Land und die Landeshauptstadt in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften ein Konzept entwickeln, um Jugendlichen in den ersten zwei bis drei Jahren kostengünstigere Wohnungen anbieten zu können. Mehr bauen als horrende Gewinne horten wäre die Aufgabe der Wohnbaugesellschaften. Ausreichender Wohnraum ist nicht nur eine Frage der Baudichte. Ausreichender Wohnraum ist eine Frage, der sozialpolitischen Verantwortung, eine Frage wie lange das rotschwarze Proporzsystem in den Wohnbaugesellschaften noch tragbar ist. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Verdichtende Bauweise zum Stadtmodell der Zukunft!

Variable LAUFZEITEN sind ein Gedanke. Schweizer Generationenmodell & die Kinder an der Eigentumsbildung miteinbinden. Der Vatikan denkt identitätsdemokratisch in Laufzeiten zur Ewigkeit, was eine Zeitlang funktioniert. GEBÄUDEHÖHE: Zu Hilde Zachs Zeit hieß es, Innsbruck ist Weltstadt!. Wir schmunzeln angesichts unserer „Wolkenkratzer“. Ein neuer STADTTEIL mit einem richtigen Weltstadt-O-Dorf, mit richtigen Giganten der Architekturmoderne? Als ein Tiroler Silicon Valley gerne, wenn dort urban living – arbeiten, wohnen, leben im Stadtteil – in unsere Neu-Stadt reinkonzeptioniert ist. Spart Energie & leere Kilometer bei den Preisen! Die GRUNDPREISE sind systemgewollt von den Habenden & „Gemeinnützigen“. In Innsbruck wären schönste Hanglagen zu widmen, wie zu untersuchen sein wird. Last, not least die Zauberformel BANKKONDITION. Der Atem würde euch verlassen, vor Schreck, wie die Eh-schon-Gstopft‘n ihre Vorlieben finanziert kriegen. Ehrlich! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at

TIROLER SENIORENBUND

Verdichtetes Bauen und Dachböden-Ausbau

Innsbruck braucht Wohnungen. Was Innsbruck nicht braucht, weil es auf Grund der Grundstückspreise und der Erschließungskosten unerschwinglich ist, sind neue Stadtteile.

Innsbruck sollte sich zum Aufstocken und dem Dachboden-Ausbau bekennen, eventuell mit dem Einbau von Liften, damit auch Ältere dort ihre Kinder und Enkel besuchen können. Es gibt genügend Stadt-Bauten, die der Innsbrucker Immobilien-Gesellschaft gehören bzw. von dieser verwaltet werden, in denen Hunderte von Wohnungen durch Aufstockungen oder Dachböden-Ausbauten geschaffen werden können.

In diesem Zusammenhang sind auch die Gemeinnützigen Wohnbau-Gesellschaften gefordert, die ebenfalls über sehr viele Bauten verfügen, in denen durch Aufstockungen neuer Wohnraum geschaffen werden kann. Eine Bestandsaufnahme tut also not. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Neuerrichtung der Umbrüggler Alm beschlossen

Innsbrucks Almen gelten als beliebte und viel frequentierte Treffpunkte der Bevölkerung. Eine davon, die Umbrüggler Alm, soll neu errichtet werden. Dafür laufen seit Jahrzehnten intensive Gespräche, die eingebrachten Vorschläge, Ideen und Projektentwürfe wurden jedoch bisher keiner Beschlussfassung zugeführt. Der Stadtsenat befasste sich am 20. November mit der vom städtischen Amt für Land- und Forstwirtschaft erarbeiteten Konzeption zur Neuerrichtung der Umbrüggler Alm sowie den definierten Zielsetzungen und Rahmenbedingungen. Erklärtes Ziel ist es, ein neues, attraktives Angebot für Einheimische und TouristInnen zu schaffen. Die Alm soll zum Vorzeigeprojekt für ökologische Nachhaltigkeit werden und als „Tor" zum Alpenpark Karwendel sowie als Projektionsfläche für Natur- und Umweltprojekte dienen. Auch die Einrichtung eines „Waldklassenzimmers" für Innsbrucker SchülerInnen ist angedacht. Für die Durchführung eines gezielten Wettbewerbs sowie für die anschließende Entwicklung des Siegerprojekts im Jahr 2014 soll die IIG in Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Ämtern beauftragt werden. Der Stadtsenat stimmte dem Antrag auf Neuerrichtung einstimmig zu. AS





© STADT INNSBRUCK (2)

***In mehreren Wohnhäusern** werden nachträglich Lifte die Lebensqualität erhöhen.*

Wohnbauprojekt mit 30 Mietwohnungen in Amras

Im Zuge der Verlängerung der Linie 3 nach Amras (Philippine-Welser-Straße) entfiel die Umkehrschleife an der ehemaligen Endhaltestelle in der Amraser Straße. Dort möchte die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) ein Wohnbauprojekt realisieren. Dabei soll es sich um eine Mietwohnanlage mit circa 30 Wohnungen handeln, der Architekturwettbewerb wird nun ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschloss am 21. November, gegen die Stimmen von FPÖ und RUDI, die betreffenden Grundstücksflächen in die IIG einzubringen. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Preis für wissenschaftliche Forschung 2013

Der Stadtsenat befasste sich am 23. Oktober mit der Vergabe des „Preises der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck".

Die Vergabe erfolgt im Rotationsprinzip zwischen der Medizinischen Universität und der Leopold-Franzens-Universität, die für das Jahr 2013 antragsberechtigt ist und fünf PreisträgerInnen nominiert hat. Der Preis ist mit insgesamt 17.500 Euro dotiert und wird am 12. Dezember verliehen. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Nominierung der fünf PreisträgerInnen aus. AS

Nachträglicher Lifteinbau

In mehreren Wohnbauobjekten, die im Eigentum der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) stehen, werden nachträglich Personenaufzüge installiert. „Für die BewohnerInnen dieser Häuser stellen diese Lifteinbauten eine deutliche Steigerung der Lebensqualität dar", betonte die Bürgermeisterin. Konkret sollen diese in der Gutenbergstraße 15 und 17, der Sennstraße 14 und 18, am Verdroßplatz 1 und 2 sowie in der Langstraße 6, 10, 12, 18 und



***An der Grassmayerkreuzung** wird ein Wohnbauprojekt realisiert.*

22 errichtet werden. Finanziert werden die Bauvorhaben durch die Aufnahme von Wohnhaussanierungskrediten, das Bauvolumen beläuft sich auf rund 1,76 Millionen Euro. Um günstige Zinskonditionen erzielen zu können, befürwortete der Gemeinderat am 21. November einstimmig die Haftungsübernahme für die aufzunehmenden Kredite. Höhere Zinssätze auf die Mieten für die städtischen Wohnungen sollen so vermieden werden. CM

Betreutes Wohnen in der Liebeneggstraße

In der Liebeneggstraße 2a wird seitens der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) ein Neubau für Betreutes Wohnen errichtet. Finanziert wird das Projekt über die Aufnahme eines Kredites über 2,1 Millionen Euro. Da die Stadt Innsbruck Alleingesellschafterin der IIG ist, befürwortete der Gemeinderat am 21. November einstimmig die Haftungsübernahme für die Rückzahlung der Ausleihe. CM

Umweltreport 2012

Der Umweltreport bietet einen Überblick über die laufenden Tätigkeiten des Umweltreferates der Stadt Innsbruck. Er informiert über sämtliche Aktionen, Initiativen und Projekte des Referates bis hin zu den zwei großen Bereichen Abfallwirtschaft und Luftschadstoffe. Gleichzeitig wird vertiefend auf die Umwelttechnik-Sachverständigentätigkeit und Projektentwicklung (Öli-Sammel-System für Altspeisefett und -öl, Inn-, Lohbach- sowie Silluferreinigung, Schultaschensammlung in Innsbrucker Pflichtschulen für Kinder in Rumänien, Innsbrucker Energieentwicklungsplan, Umweltpreis, etc.) eingegangen. Zudem werden Umweltaktivitäten (Fortbildungen, Tagungen, Sitzungen, usw.) umfangreich und übersichtlich präsentiert. Der Stadtsenat nahm am 23. Oktober den Umweltreport 2012 des Referates Umwelttechnik und Abfallwirtschaft einstimmig zur Kenntnis. AA

Ein Preis für die Dichtung

Alle sechs Jahre wird der „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen im Kunstzweig Dichtung“ mit den Teilgebieten Lyrik, Dramatische Dichtung und Erzählende Dichtung vergeben. Pro Teilgebiet sind dabei jeweils drei Preise vorgesehen. In seiner Sitzung am 6. November beschloss der Stadtsenat einstimmig, den Preis 2014 wieder zu vergeben und ihn pro Teilgebiet mit 4.000 Euro für den ersten Platz, 2.500 Euro für den zweiten Platz und 1.500 Euro für den dritten Platz zu dotieren.

Da die Inhalte und Formulierungen der Richtlinien des Preises aus dem Jahr 1981 nicht mehr zeitgemäß sind, sollen diese für das Jahr 2014 neu definiert werden. Auch diesen Antrag nahm der Stadtsenat einstimmig zur Kenntnis. AA

Hochbauprojekt an der Grassmayrkreuzung

An der Grassmayrkreuzung ist ein Hochbauprojekt geplant, das in enger Abstimmung mit der geplanten Untertunnelung der Grassmayrkreuzung (Verkehrsprojekt Südring – Vollanbindung Zentrum) realisiert wird.

Der Gemeinderat befürwortete am 21. November – bei Stimmenthaltung der Grünen und gegen die Stimmen von FPÖ und RUDI – die dafür notwendigen Grundstückstransaktionen. CM

NÄCHSTER GEMEINDERAT (BUDGETGEMEINDERAT)

Am 5. und 6. Dezember findet jeweils um 9 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

25 Jahre Hörgeräte Reindl – Ihr Tiroler Fachgeschäft

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit uns und tun Sie Ihrem Gehör etwas Gutes.

Die neueste Generation von Hörgeräten passt sich ganz Ihren persönlichen Hörbedürfnissen an und bietet so eine für Sie maßgeschneiderte Klangqualität. Lassen Sie sich überraschen und hör´n Sie sich das an.

HÖRGERÄTE REINDL
Lieberstraße 3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/581499
AReindl@gmx.at
www.hoergeraete-reindl.at



Weihnachtspost

Die IVB wünschen mobile Feiertage.

Auch in diesem Jahr verschicken die IVB Feiertagsgrüße per Post, um den InnsbruckerInnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Als kleiner Ansporn, das Auto für die Weihnachtseinkäufe stehen zu lassen, ist ein IVB-Gratisticket beigefügt. Dieses ist bis 06.01.2014 auf allen Linien der Kernzone Innsbruck inklusive Nightliner für eine Hin- und Retourfahrt gültig. Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe wünschen eine gute Fahrt! Auch an den Feiertagen sorgen die IVB für eine gute Verbindung. Am 24. Dezember verkehren ab etwa 18:00 Uhr die Nightliner nach einem Sonderfahrplan. Auch am 31.12.2013 wird wieder ein umfangreicher Sonderverkehr eingerichtet. Untertags verkehren alle Linien der IVB nach Samstagsfahrplan, ab circa 20:00 Uhr wird dann auf den Silvesterfahrplan umgestellt, der – mit einer kleinen Pause um Mitternacht – bis in die frühen Morgenstunden bedient wird. Die Sonderrouten sind erforderlich, da auf Grund der zahlreichen Bühnen, Gastronomiestände und den Tausenden BesucherInnen an einen regulären Betrieb nicht zu denken ist. Alle Details zu den Fahrplänen erfahren Sie im IVB-Kundencenter, sämtliche Informationen werden natürlich auch online unter www.ivb.at zu finden sein.

Details zum Silvester-Fahrplan können Sie in den Tagen vor dem Jahreswechsel den Aushängen in den Fahrzeugen sowie an den Haltestellen entnehmen.

Die IVB wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

***Für Highlights der besonderen Art sorgt das Uniorchester Innsbruck** am 1. Dezember um 20 Uhr im Congress Innsbruck.*





© UNIORCHESTER INNSBRUCK (1), TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN (1)

***Gesangs-, Musizier- und Tanzgruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol** versprechen ein unvergessliches Kulturerlebnis. Infos unter www.tiroler-volksmusikverein.at*

SONNTAG 1. DEZEMBER 2013

- **Pfarrkirche St. Pirmin, 10.15 Uhr:** Messegestaltung durch das Klarinettenorchester Tirol und das Ensemble der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Peter Rabl
- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Opera Austria Zwei, Einführungsmatinee zu „Mara“
- **BogenTheater, 14.30 Uhr:** Der verschwundene Schnee, Kinderstück
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi
- **Congress, 20 Uhr**: Benefizkonzert des Uniorchesters Innsbruck, symphonische Werke von Dvorak, Gershwin und Copland unter der Leitung von Claudio Büchler
- **Christuskirche, 20 Uhr:** Mit Bach in den Advent, Mitwirkende: Chor InnStimmen und der Kammerchor des Musikgymnasiums Innsbruck unter der Leitung von Jan Golubkow und Siegfried Portugaller

MONTAG 2. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Claudia Barielli, Violoncello
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Weekender Club, 21 Uhr:** The Fog Joggers, Indie-Rock-Gruppe

DIENSTAG 3. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie.
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser

MITTWOCH 4. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klassen Christine Ransmayr und Mag. Peter Polzer, Violoncello
- **Audioversum, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini
- **Treibhaus, 20 Uhr**: Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie.
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** IPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Der Schienentröster – BeziehungsWaise von Lenz Daniel

DONNERSTAG 5. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag. David Arroyabe, Violine
- **aut. architektur und tirol, 19 Uhr:** Thomas Eisl: Konzert „In dürren Blättern“, Konzert-Performance
- **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, eine Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiame
- **BogenTheater, 20 Uhr**: Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Itchy Poopzkid, Punkrock-Band
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Georg Breinschmid / Thomas Gansch, mal sind sie Traditionalisten, mal tauchen sie tief in den Bereich der Improvisation ein, mal widmen sie sich der Weltmusik, mal dem Pop oder Blues.

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 6. DEZEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **BogenTheater, 19 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, eine Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Kaiser Franz Josef, Hard Rock
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **pmk, 22 Uhr:** Funghi | a.k.a. Joe | Maschine Maschine, Techno

SAMSTAG 7. DEZEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Congress – Saal Tirol, 17 Uhr:** Tiroler Adventsingen, unter dem Motto „Zum Licht lasst uns gehen!" treten 60 authentische Interpreten des unverfälschten Brauchtums mit Gesang, Musik und mystischem Tanz auf.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **BogenTheater, 18 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Mara, große romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, eine Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation, von Viola Rohner
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **pmk, 21 Uhr:** Peter Pan Speedrock / Honky, High Speed Punk Rock & Roll
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Gebrüder Moped – Männerversteher, die Gebrüder Moped sind eine zeitgenössische Variante von Karl Farkas und Ernst Waldbrunn

SONNTAG 8. DEZEMBER 2013

- **BogenTheater, 11 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **BogenTheater, 14.30 Uhr:** Der verschwundene Schnee, Kinderstück
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz
- **Jesuitenkirche, 19.30 Uhr:** Händel-Zyklus III mit dem Universitätschor Innsbruck
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Rum Rauchen, ein Abend mit Tabak & anderen Lastern
- **Herz-Jesu-Kirche, 20 Uhr:** Konzert „Schwingt freudig euch empor", Werke von Johann Sebastian Bach, Michael Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation, von Viola Rohner

MONTAG 9. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte
- **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19.30 Uhr:** Paulus-Konzert mit Werken von Benedikt A. Aufschnaiter und Heinrich I. Biber
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Pfarrkirche Maria am Gestade, 20 Uhr:** Nun komm der Heiden Heiland, Adventkonzert des Kammerchors Fresco Vocalis unter der Leitung von Ingrid Czaika

DIENSTAG 10. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider, Blockflöte
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente
- **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 19.30 Uhr:** Klassik Lounge 2, „Nichts ist unmöglich …", Bratschenquartett
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner

MITTWOCH 11. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Dir. Dr. Wolfram Rosenberger, Tuba
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg, Horn
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl

DONNERSTAG 12. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Christiane Dorfmann BA, Querflöte
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Veronika Schlaipfer MA, Klavier
- **Pfarrkirche Hötting, 19 Uhr:** Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik (Musikschule Innsbruck)
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** IPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** 3. Kammerkonzert, das Mandelring Quartett spielt Werke von Ludwig van Beethoven, György Ligeti und Franz Schubert.
- **BogenTheater, 20 Uhr:** „Lass dich überraschen Abend"

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 13. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Nothburgaheim, 15.30 Uhr:** Harfenkonzert von SchülerInnen der Klasse Margarete Kantuscher
- **BogenTheater, 16.30 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **vor dem Hotel Central, 18 Uhr:** Krippensingen, Mitwirkende: Jugendchor, Trompetenensemble und das Streicherensemble der Musikschule Innsbruck
- **Audioversum, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen.
- **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.ª Susanne Kühndl, Klavier
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Mara, große romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Collegium Canisianum, 20 Uhr:** Vorkonzert der Studenten des Mozarteums, Musik zur Vorweihnachtszeit mit Studenten des Lehrgangs für Alte Musik am Mozarteum Innsbruck und Gästen
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Collegium Canisianum, 20 Uhr:** In dulci jubilo – Weihnachtsmusik am Hof zu Kremsier, Concerto Stella Matutina
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Bilderbuch, vom Progressive Rock, Art-Punk, Indie-Rock bis hin zu Hip Hop alles dabei
- **pmk, 20 Uhr:** Monster Zero Mash, Punk Rock
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Alfred Dorfer & Die Bösen, zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers
- **Rififi, 20.30 Uhr**: Vormärz – Single-Release-Party mit Special Guest und DJ

SAMSTAG 14. DEZEMBER 2013

- **pmk, 14 Uhr:** Monster Zero Mash, Punk Rock
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **BogenTheater, 18 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini (ausverkauft)
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte“ werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Livestage, 19.30 Uhr:** Nirvana Teen Spirit, Europas Nr.-1-Tribute-Band
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Fourleser, Perlen der Drehbuchkunst: auf allen 4en durch den Medienkitsch mit Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation, von Viola Rohner
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Treibhaus, 21 Uhr:** A life, a song, a cigarette, Dancehall



Passend zum ersten Adventsonntag *werden in der Christuskirche Kantaten von J. S. Bach aufgeführt.*



Schweißtreibender Rhythmus und brachialer Sound *erwartet Sie am 7. Dezember in der pmk, wenn Peter Pan Speedrock ihre Delikatessen zum Besten geben.*

© CHOR INNSTIMMEN (1), PMK (1)

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© INNSBRUCKER ABENDMUSIK

Das Barockorchester Concerto Stella Matutina *wird Sie mit dem Konzert „In dulci jubilo" auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.*

SONNTAG 15. DEZEMBER 2013

- **Pfarrkirche Allerheiligen, 10 Uhr:** Messegestaltung durch das Klarinettenorchester Tirol und das Ensemble der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Peter Rabl
- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Operette sich wer kann!, Einführungsmatinee zu „Frauen sind keine Engel!"
- **BogenTheater, 11 Uhr:** Rauschen im Ohr, Clownerie mit Joseffo Olivero
- **BogenTheater, 14.30 Uhr:** Der verschwundene Schnee, Kinderstück
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi
- **Olympiaworld, 19 Uhr:** Reinhard Fendrich, Fendrich spannt mit seinen neuen Liedern einen großen Bogen aktueller Themen, und legt auch mit viel Humor den Finger in die Wunden unserer Zeit.
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Rum Rauchen, ein Abend mit Tabak & anderen Lastern
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Perfekt, eine Parabel über die Fallen der interfamiliären Kommunikation, von Viola Rohner

MONTAG 16. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Catastrophe & Cure, Pop-Band

DIENSTAG 17. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 18 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.ª Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Gesang
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weissen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Treibhaus, 21 Uhr:** No cash no hope

MITTWOCH 18. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Großer Stadtsaal, 18 Uhr:** Weihnachtskonzert der Musikschule Innsbruck, Mitwirkende: Jugendorchester „Crescendo", Jugendphilharmonie, Blechkapelle, Klarinettenorchester Tirol (ein Ensemble der Musikschule Innsbruck) u. a.
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Olympiaworld, 20 Uhr:** Lord of the Dance, Jubiläumstour mit 50 Shows der irischen Stepp-Revolutionäre
- **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr:** 3. Meisterkonzert, das Kammerorchester Basel und der Tölzer Knabenchor stimmen mit Händels „Messiah", dem wahrscheinlich populärsten barocken Oratorium, auf Weihnachten ein.
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Tiger Lillies – Bad Blood & Blasphemie, Punk-Kabarett

DONNERSTAG 19. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar (Schulvorstellung)
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Maria Liebl, Gitarre
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Mara, große romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Martin Tinvall, Tastenzauberer aus Schweden
- **pmk, 21 Uhr:** Kailash / Se Tenglers, Psychedelic Rock / Mundart-Rock

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 20. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Po-Ching Ho, Violine
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Sarah Mayer BA, Querflöte
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Saxofour, music for all occasions
- **pmk, 22 Uhr:** Großartig: Kölsch Live, Techno

SAMSTAG 21. DEZEMBER 2013
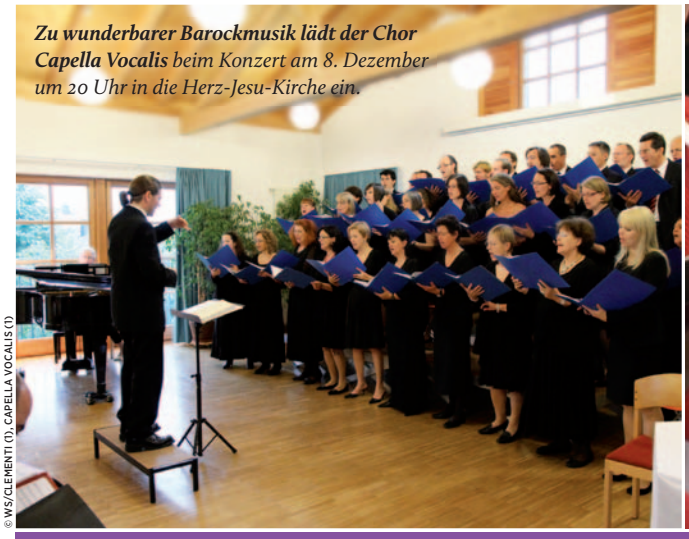
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Congress – Saal Tirol, 17 Uhr:** Tiroler Adventsingen, unter dem Motto „Zum Licht lasst uns gehen!" treten 60 authentische Interpreten des unverfälschten Brauchtums mit Gesang, Musik und mystischem Tanz auf.
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Frauen sind keine Engel!, ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehár, Jacques Offenbach u. a.
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Die Zoogeschichte, in „Die Zoogeschichte" werden Themen wie Vereinsamung und Gewalt anhand einer alltäglichen Begegnung aufgegriffen.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Basilika Wilten, 20 Uhr:** Weihnachtsoratorium von J.S. Bach der Wiltener Sängerknaben (Kantaten 1-3)
- **pmk, 21 Uhr:** Endless Path | Just Businass | Hold your Ground, Rock-Bands
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Biboul Darouiche´s Soleil Bantu, Afro-Rhythmen verbinden sich mit Jazz und R & B.

SONNTAG 22. DEZEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** „In einer kalten Winternacht", Adventmatinee
- **Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 11 Uhr:** Heute Kinder wird's was geben ..., Weihnachtszauberei mit Tobias Brutscher und Kristoffer Nowak, für Kinder ab 6 und die ganze Familie
- **BogenTheater, 14.30 Uhr:** Der verschwundene Schnee, Kinderstück
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz
- **Maria-Theresien-Straße, 17 Uhr:** Christkindleinzug, Mitwirkung von 2 Blechbläserensembles der Musikschule Innsbruck
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini
- **Servitenkirche, 20 Uhr:** Weihnachtskonzert 2013, Mitwirkende: Michael Schörch, Haller Streich, Ensemble Frisch, Die Haller Bläser, Kammerchor des Musikgymnasiums u. a.
- **pmk, 21 Uhr:** Santa Klaus / Simon Bethlehem Rainer, X-Mas, It takes jingles to jangle

MONTAG 23. DEZEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **pmk, 21 Uhr:** NLK 2 x 3 Hits Night, Just Killer – No Fillers



***Zu wunderbarer Barockmusik lädt der Chor Capella Vocalis** beim Konzert am 8. Dezember um 20 Uhr in die Herz-Jesu-Kirche ein.*



***Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr bringen die Wiltener Sängerknaben** und das Barockorchester Academia Jacobus Stainer auch heuer wieder das Weihnachtsoratorium zur Aufführung. Wann und wo? 21. Dezember um 20 Uhr in der Basilika Wilten*

© WS/CLEMENTI (1), CAPELLA VOCALIS (1)

VERLOSUNG

Innsbruck Informiert verlost für das Benefizkonzert des Uniorchesters Innsbruck am 1. Dezember (20 Uhr) im Congress Innsbruck 3 x 2 Karten.
Rufen Sie am 29. November um 10 Uhr unter der Tel. 0512/57 24 66 an.
Die ersten TeilnehmerInnen gewinnen.

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 24. DEZEMBER 2013	• **Leobühne, 10 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz
MITTWOCH 25. DEZEMBER 2013	• **pmk, 21 Uhr:** Sugarcane Krambambuli Bash, Dancehall, Roots Reggae
DONNERSTAG 26. DEZEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
FREITAG 27. DEZEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
SAMSTAG 28. DEZEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **pmk, 20 Uhr:** Mastic Scum / Trustno1 / Turn out, Trash & Death Metal
SONNTAG 29. DEZEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti • **Treibhaus, 20 Uhr:** Rum Rauchen, ein Abend mit Tabak & anderen Lastern
MONTAG 30. DEZEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin (geschlossene Vorstellung)
DIENSTAG 31. DEZEMBER 2013	• **Congress – Saal Tirol, 10 Uhr:** Generalprobe des Neujahrskonzertes, alles dreht sich um das Thema „50 Jahre Olympiastadt Innsbruck“, Walzer, Polkas und Arien der Strauß-Dynastie, Werke von Franz Lehár und Jacques Offenbach sowie viele weitere Highlights stehen auf dem Programm. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Frauen sind keine Engel!, ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehár, Jacques Offenbach u. a. • **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner



AUSSTELLUNGSKALENDER – DEZEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© PENTTI SAMMALLAHTI

Prächtige Landschaften, Vielfalt der Tiere, Mühsal der Menschen, *ein großartiges gebrechliches Gefüge, ohne Pathos, aber in phantastisch sorgfältigen Kompositionen, kann man in der Ausstellung „Hier weit entfernt" von Pentti Sammallahti im FO.KU.S betrachten.*

A4 & GARAGE SPAN

Angerzellgasse 4, Mo. bis Fr. 15-19 Uhr, Di., Fr. 11-13 Uhr

- **Roland Maurmair – roots and sources –** bis 31. Dezember

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr

- **Rens Veltman: Infra und Ultra oder Colonise the Dark –** bis 15. Feber

BOTANISCHER GARTEN – GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13-17 Uhr

- **Otto Dapunt – Aus der Natur genommen –** bis 10. Dezember

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1 , Mo. bis Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-15 Uhr

- **Pentti Sammallahti –** bis 25. Jänner

DORFZENTRUM IGLS

Sa. und So. 11-18 Uhr

- **Igler Art 2013 –** am 14. und 15. Dezember

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10-12 und 15-18.30 Uhr, Sa. 10-12.30 Uhr

- **Selma Alacam/Anahita Razmi –** bis 7. Dezember

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. bis So. 15-18 Uhr

- **Lukas Thaler – NO LEMON, NO MELON but A NUT FOR A JAR OF TUNA –** 12. Dezember bis 5. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11-18 Uhr, Do. 11-20 Uhr

- **Fremd & Eigen –** bis 1. Dezember
- **Alicia Framis – Framis in Progress –** 14. Dezember bis 23. Feber
- **Dorothee Golz – Schlafzimmer und andere Versuchsanordnungen –** 14. Dezember bis 23. Feber

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16-19 Uhr, Sa. 11-13 Uhr

- **Weihnachtsausstellung „Fremde Freunde" –** 11. Dezember bis 22. Dezember

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 9.30-18 Uhr, Sa. 9.30-12.30 Uhr

- **Norbert Pümpel – Unbestimmtes Land –** bis 15. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

- **Franz Mölk – des traits –** 4. Dezember bis 25. Jänner

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 9-17 h, letzter Einlass 16.30 h

- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober
- **Franz Walchegger – Die Bildsprache als Reflexion von Zeitgeist und Seele –** bis 4. Dezember
- **Herbert Danler – Eine Retrospektive –** 6. Dezember bis 7. Jänner

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

- **Weihnachtsausstellung –** bis 20. Dezember

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15-19 Uhr

- **Cathleen Schuster/Michael Dickhage/Petra Gerschner/Sezgin Boynik/Vlad Morariu –** bis 20. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr

- **Sasha Pirker – Bonne Heure –** bis 11. Jänner

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Sa. 11-16 Uhr

- **Lili Reynaud Dewar –** bis 11. Jänner
- **Wim Botha – Predicates –** bis 11. Jänner

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr

- **Anna Jermolaewa/Ciprian Muresan/Adrien Tirtiaux – Faire le vide –** bis 21. Dezember

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8-12 Uhr und 13-15 Uhr, Do. 8-12 Uhr und 13-16.30 Uhr, Fr. 8-15 Uhr

- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 8:30-17 Uhr,. Di. 8:30-16 Uhr. Mi. 14-19 Uhr, Fr. 8:30-14 Uhr

- **Carmen Selma – Spanische Geschichten –** bis 21. Juni

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10-13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung

- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-15 Uhr

- **Bruno Gironcoli – Arbeiten auf Papier –** bis 31. Jänner

STIFT WILTEN

Klostergasse 7, Mo. bis Fr. 8-12 Uhr und 14-18 Uhr Sa. 8-12 Uhr

- **Katharina Kiechl – Auf Wiedersehen Notburga –** bis 1. Feber

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

- **Rainer und die Frauen –** bis 18. Jänner

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9-17 Uhr

- **Christoph Raitmayr – I see you from my window –** bis 5. Jänner

VOLKSSCHULE DREIHEILIGEN

Jahnstraße 5, Sa., So., Feiertag 10-19 Uhr, wochentags 16-19 Uhr

- **Weihnachtskrippen des Krippenvereins Innsbruck –** bis 8. Dezember

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9-17 Uhr

- **Paradiesvögel – Boten der Götter –** bis 23. März



KULTUR

Gesten- und Formensprache in der Andechsgalerie

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Die Andechsgalerie zeigt im Dezember/Jänner eine Ausstellung von Lukas Thaler.

Der Tiroler Künstler Lukas Thaler hinterfragt allgemeingültige Auffassungen und schöpft dabei alle Möglichkeiten der Gesten- und Formensprache aus. Dadurch erzeugt er eine Synthese von unterschiedlichen subjektiven Auffassungen in einem installativen Setting. Die eigenen Assoziationen verursachen in der Wahrnehmung eine oft stärkere Wirkung, als Worte es beschreiben können.

„NO LEMON, NO MELON but A NUT FOR A JAR OF TUNA“

In seiner für die Andechsgalerie entwickelten Ausstellung zeigt der Künstler eine raumgreifende Installation aus Objekt, Malerei und Collage. Mittels Mikroszenarien im Ausstellungsraum bzw. skulpturaler Setzungen werden Strategien der Inszenierung untersucht und diverse Formen von Vermittlungs- und Präsentationspraktiken ergründet. Durch die von Lukas Thaler gesetzte Geste der Positionierung der Objekte im Raum sowie deren Verhältnis zueinander wird die Flüchtigkeit von Identität beleuchtet. Dabei hinterfragen die Arbeiten ihren herkömmlichen Gebrauchswert, spielen mit ihrer vermeintlichen Funktion und entziehen sich dabei einer Eindeutigkeit – der Fokus liegt weniger auf der Erzeugung neuer Formen, sondern äußert sich in der Interpretation bereits bestehender.



© LUKAS THALER

Der Künstler

1989 in Hall in Tirol geboren, studierte Lukas Thaler an der Universität Wien Kunstgeschichte und an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Judith Eisler, Brigitte Kowanz und Thomas Zipp. Er hat bereits einige Stipendien erhalten, darunter ein Stipendium des Landes Tirol und das Artist in Residence Program Paliano/Rom. Auch ist er seit 2012 Mitarbeiter von MAUVE, dem Verein für ästhetisch-theoretischen Dialog in der Bildenden Kunst.

LUKAS THALER – „NO LEMON, NO MELON BUT A NUT FOR A JAR OF TUNA“
Galerie im Andechshof, Innrain 1
Vernissage:
Mi., 11. Dezember, 18 Uhr
Öffnungszeiten:
12. Dezember 2013 – 5. Jänner 2014
Mi.–Fr. 15–19 Uhr/Sa.–So. 15–18 Uhr
An den Feiertagen geschlossen!
Homepage des Künstlers:
www.lukasthaler.com

galerie22a »Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde ein zum Besuch der
Weihnachtsausstellung mit Bildern der Künstler der Galerie:

José M. Merello, Arthur Luiz Piza, Hans Salcher, Hans Staudacher, Oscar Bento, Herwig Zens, Anne-Marie Julien, Carmen Pfanner, Selina Saranova, Birgit Sauer, Carmen Selma, Kathrin Siegl …



Ausstellungsdauer:
2. Dezember 2013
bis 31. Jänner 2014

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6020 Innsbruck
+43 (0) 664 382 65 73
office@galerie22a.at
www.galerie22a.at

Öffnungszeiten
Mo – Fr von 10 – 12 Uhr,
Mo – Do von 14 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

stadt_potenziale präsentieren sich ab sofort online



© T. SCHAFFERER

***VertreterInnen der Kulturpolitik- und -verwaltung, Kulturschaffende sowie Mitwirkende der bættlegroup for art** feierten in der pmk gemeinsam die neue Website.*

Seit 2008 steht mit den stadt_potenzialen ein Fördertopf der Stadt Innsbruck zur Verfügung, der speziell auf die Bedürfnisse der freien Kulturszene zugeschnitten ist. Ihr fünfjähriges Bestehen war nun Anlass, um diese vorbildliche Förderschiene und die bisher durchgeführten Kulturprojekte zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Rahmen eines großen Geburtstagsfestes wurde die Website www.stadtpotenziale.at am 30. Oktober feierlich freigeschaltet. Die bættlegroup for art hat zu diesem Zweck die Geschichte und Gegenwart der stadt_potenziale dokumentiert sowie Informationen zu den rund 60 bisher durchgeführten Projekten recherchiert. Einen Überlick über die Kreativität, die große Ideenvielfalt sowie die künstlerischen Sparten liefert ab sofort die neue Website – ein Besuch lohnt sich! AA

ANMELDUNG NOCH MÖGLICH

Die Einreichfrist für stadt_potenziale 2014 endet am 2. Dezember 2013. Informationen zur Ausschreibung gibt`s auf der Homepage des Kulturamtes: http://www.innsbruck.gv.at

Preis für künstlerisches Schaffen im Kunstzweig Dichtung

Der seit 1981 regelmäßig vergebene „Preis für künstlerisches Schaffen" wird alle zwei Jahre alternierend in den Bereichen Bildende Kunst, Dichtung und Musik vergeben.

2014 ist der Kunstzweig Dichtung an der Reihe. In den Teilgebieten Lyrik, Dramatische Dichtung und Erzählende Dichtung können aufstrebende LiteratInnen im Zeitraum von 17. März bis 16. Juni 2014 wieder ihre Werke im städtischen Kulturamt einreichen.

In allen Disziplinen werden jeweils drei Preise im Gesamtwert von 24.000 Euro vergeben. Eine Fachjury entscheidet schließlich über die Vergabe. Die Einreichenden bleiben bis nach der Bewertung für die Jury anonym, um Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Die genauen Ausschreibungskriterien und weitere Informationen befinden sich auf der Homepage der Stadt Innsbruck unter www.innsbruck.gv.at bzw. post.kulturamt@innsbruck.gv.at. KR

Stimmungsvolle Konzerte im Advent

musikschule

Mit Volksweisen, besinnlichen und heiteren Texten stimmt die Musikschule Innsbruck am **12. Dezember** um 19 Uhr im festlichen Ambiente der alten Höttinger Pfarrkirche auf den Advent ein. Es musizieren und singen SchülerInnen der Fachgruppe Volksmusik. Die großen Ensembles der Musikschule feiern am **18. Dezember** um 18 Uhr beim traditionellen Weihnachtskonzert in den Stadtsälen ihren eindrucksvollen Auftritt.



© G. DENGG

***Besinnliche Einstimmung auf Weihnachten** in den Stadtsälen und in der alten Höttinger Pfarrkirche*

Die Musikschule selbst erstrahlt seit Oktober in neuem Glanz: Während des laufenden Schulbetriebs wurden durch die IIG straßenseitig alle Fenster ausgetauscht, die Fassade erneuert und schadhafte Stellen beseitigt. Das gesamte Brandschutzkonzept wurde überarbeitet und die Notbeleuchtung sowie die Brandschutztüren adaptiert. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besichtigte im November gemeinsam mit Musikschuldirektor Dr. Wolfram Rosenberger und Dr. Franz Danler (Geschäftsführer IIG) das Ergebnis der viermonatigen Arbeiten. AS/KR

Treffpunkte der Klassischen Musik in Innsbruck

Für FreundInnen dieser Sparte bietet der Dezember viele Möglichkeiten. Neben der Klassik Lounge stehen ein Kammer- und Meisterkonzert und das traditionelle Neujahrskonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck an.



© F.BRÖDE (1), MUNGER (1)

Clemens Schuldt Franz Lehár *gilt als einer der spannendsten jungen Dirigenten Deutschlands. In Innsbruck steht er beim Neujahrskonzert am Taktpult.*



Die kanadische Koloratursopranistin Marie-Eve Munger *wird die Arie der Olympia aus Jacques Offenbachs Oper Hoffmanns Erzählungen beim Neujahrskonzert singen.*

Den lässigen Einstieg in die „Klassik-Szene" bietet die „Klassik Lounge" mit Mitgliedern des jungen Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI). Die Veranstaltung am **10. Dezember** beginnt mit Musik aus den Boxen unter dem Motto „Open doors & Bar" ab 19.30 Uhr. Der Live-Act wird vom Bratschenquartett mit Alexandre Chochlov, Friederike Flemming, Hans-Martin Gehmacher und Klemens Lins gestaltet und findet ab 20.30 Uhr in der Bäckerei statt. Eintritt freiwillige Spenden!

Kammer- und Meisterkonzert

Das dritte Kammerkonzert findet am **12. Dezember** im Konzertsaal des Landeskonservatoriums statt und wird vom Mandelring Quartett gestaltet. Sebastian Schmidt (Violine), Nanette Schmidt (Violine), Roland Glassl (Viola) und Bernhard Schmidt (Violoncello) präsentieren Werke von Ludwig van Beethoven, György Ligeti und Franz Schubert. Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr, die Einführung findet ab 19 Uhr statt.

Das Meisterkonzert am **18. Dezember** um 20 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck wird vom „KAMMERORCHESTERBASEL" gestaltet. Aufgeführt wird Georg Friedrich Händels „Messiah" HWV 56. Unterstützt wird der Klangkörper vom Tölzer Knabenchor, Nuria Rial (Sopran), Robin Blaze (Countertenor), Benjamin Hulett (Tenor) und Callum Thorpe (Bass). Das Einführungsgespräch startet um 19 Uhr.

Neujahrskonzert 2014

Das neue Jahr wird in Innsbruck traditionell mit einem Konzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck begonnen. Die Veranstaltung findet am **1. Jänner** um 17 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck statt. Seit einigen Jahren ist auch die Generalprobe zum Konzert öffentlich zugänglich. Somit kann auch heuer am **31. Dezember** um 10 Uhr das Konzertereignis genossen werden.

Als Dirigent steht Clemens Schuldt am Taktpult, das TSOI wird von Marie-Eve Munger (Sopran) unterstützt, der Intendant des Tiroler Landestheaters, Johannes Reitmeier, moderiert die Veranstaltung gewohnt charmant und geistreich. Mit dem diesjährigen Programm soll ein Feuerwerk der Melodien zum 50-Jahre Jubiläum der Olympiastadt Innsbruck entzündet werden. Damit wird der Nachweis erbracht, dass Sport und Musik sehr gut zusammenpassen. Die BesucherInnen erwarten Werke von Franz Lehár, Jacques Offenbach, natürlich solche der Strauß-Dynastie und viele weitere Highlights, wie etwa das Eurovisionsthema von Charpentier. KR

TICKETS, INFOS & KARTENVERKAUF
kassa@landestheater.at oder
www.tsoi.at. bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at.

Tiroler Landestheater präsentiert Höhepunkte im Advent

Auch im Tiroler Landestheater wird es weihnachtlich: In der stillen und besinnlichen Zeit wird ein breites Spektrum an hochkarätigen Programmpunkten die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen.



© LARL/TLT

„Don Pasquale", Donizettis humorvolle Oper, ist diesen Monat nur am 29. Dezember um 19 Uhr im Großen Haus zu sehen.

Gestartet wird das Dezember-Programm mit zwei Publikumslieblingen, die mit zeitgenössischem Tanz ans Tiroler Landestheater (TLT) zurückkehren: Die Choreographen Angel Rodríguez und Chang Ho Shin. Im Kammertanzabend „Hautnah" treffen beide aufeinander. In „Last words" macht Rodríguez das, was zu Leben und Tod gehört – Freude und Glück sowie Trauer und Einsamkeit – zum Thema. In „Platform" zeigt Shin mit Melancholie und Witz wie sich heutzutage der Einzelne in der Gesellschaft behaupten muss. Das Stück wird als Uraufführung und gleichzeitig als österreichische Erstaufführung ab **6. Dezember** um 20 Uhr in den Kammerspielen zu sehen sein.

„Opera Austria"

Die Reihe „Opera Austria" wird in der aktuellen Spielzeit mit einer echten Wiederentdeckung fortgesetzt. Die 1841 international erfolgreich uraufgeführte große romantische Oper „Mara" steht am Programm. Geschaffen wurde das Werk vom Tiroler Komponisten Josef Netzer. „Mara" erzählt von der Liebe einer Zigeunerin zu Manuel, dem Sohn eines Großgrundbesitzers. Auf der Bühne des TLT wird die Oper dem Publikum in einem neuen Gewand präsentiert. Für das Kostüm-Design konnte der internationale Stardesigner Gregor Pirouzi gewonnen werden, der eng mit Vivienne Westwood zusammenarbeitet. Regie führt Intendant Johannes Reitmeier. Die Premiere findet am **7. Dezember** ab 19 Uhr im Großen Haus statt, jeweils eine halbe Stunde vor jeder Vorstellung wird eine Einführung im Foyer veranstaltet.

Eine Operettengala rund um die Damen der Aristokratie zeigt das TLT ab **21. Dezember** um 19 Uhr im Großen Haus. Das humorvolle Motto dieses Abends lautet: „Frauen sind keine Engel!". Der illustre Bogen spannt sich von mythischen und historischen Figuren wie der „schönen Helena" oder der „Madame Pompadour" bis hin zu blaublütigen Damen, die der Fantasie der Librettisten entsprungen sind. Die beiden Moderatoren Dale Albright und Roger E. Boggasch begleiten das Publikum als echte Royal-Experten schwungvoll durch das Programm. Neben Melodien von Emmerich Kálmán erklingen unsterbliche Stücke von Leo Fall, Franz Lehár, Jacques Offenbach und vielen anderen.

Es weihnachtet sehr ...

Weihnachten feiert das Tiroler Landestheater mit einer besinnlichen Adventmatinee am **22. Dezember** um 11 Uhr im Großen Haus. Dabei gestalten SängerInnen und SchauspielerInnen des Ensembles ein vorweihnachtliches Programm mit Liedern und Texten aus verschiedenen Regionen Österreichs.

Für alle Kinder ab sechs Jahren gibt's am **22. Dezember** um 11 Uhr auf der Probebühne 2 eine Weihnachtszauberei mit Tobias Brutscher und Kristoffer Nowak. Eigentlich sollte ja der „Erwin" die große Weihnachtsshow moderieren, der steckt aber in Hawaii bei seinem Freund Frosch fest. Nun versuchen seine beiden Kollegen vor Ort, der Zauberer Tobias und sein Assistent Kristoffer, die Show zu retten. Leider sieht das Zaubern leichter aus, als es ist. Aus Versehen geht dann auch noch das Zauberbuch in Flammen auf. Da ist viel Unterstützung von den Kindern aus dem Publikum gefragt. Nähere Informationen: www.landestheater.at. KR

Wohnen in Mühlau



Neuwertige WG-geeignete **2-Zimmer-Wohnung** mit ca. 50 m² Wohnfläche und ca. 20 m² Terrasse, hochwertige Ausstattung, Kellerabteil, Sofortbezug, HWB 70,9/C, provisionsfrei vom Eigentümer.

Kaufpreis: € 218.500,–

Florian Schott: 0664/380 90 03
http://www.realplus.at

REALPLUS

Adventzauber in der stillsten Zeit des Jahres

Innsbruck lädt mit Traditionellem, Modernem, Musikalischem, Romantischem und Kulturellem zum Verweilen in der Weihnachtszeit ein.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Innsbrucker Christkindlmarktes bieten über 195 Weihnachtsstände auf sechs Standorten die Möglichkeit zum Flanieren und Genießen. Neben kulinarischen Köstlichkeiten und Handwerkskunst zaubern unterschiedlichste Highlights Groß und Klein ein Lächeln auf die Lippen.

So gibt's in der Altstadt Märchenaufführungen und weihnachtliche Stücke der Musikschule am Theaterwagen. Die Amraser Turmbläser begeistern vom Goldenen Dachl zur Dämmerung mit traditionellen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern. Am Marktplatz warten Kasperltheater, Märchenerzählungen und Zaubereien. Außerdem können Kinder mittwochs Glas blasen. Kiachl- und Glühweinaktionen für SeniorInnen und ermäßigte Preise bei Kinderattraktionen locken zum Familienmarkt.

Das besondere Funkeln am Marktplatz garantiert der 17 Meter hohe und 13 Tonnen schwere Swarovski-Kristallbaum: 90.000 Kristalle, 200 Kristallkugeln und ein 45 Zentimeter hoher Kristallstern sorgen für Glitzern in den Augen. In der Maria-Theresien-Straße spielt die Musikschule weihnachtliche Musikstücke vor der Spitalskirche. Vom Bergkristall erklingt klassische und moderne Musik sowie Jazz. Freitag- und Samstagnachmittag können Kinder auf der Hungerburg Eselreiten. Verschiedene Bläsergruppen unterhalten mit traditioneller Musik.



© SDADT INNSBRUCK (3)

CHRISTBAUMMARKT
von 18. bis 23. Dezember 2013
Wo? Am Parkplatz der Anton-Eder-Straße (Eingang Tivoli)
Wann? Täglich von 6-18.30 Uhr

WEIHNACHTS-TRÖDELMARKT
von 15. 11. bis 29. Dezember 2013
Wo? Am Franziskanerplatz
Wann? Täglich von 10-18 Uhr

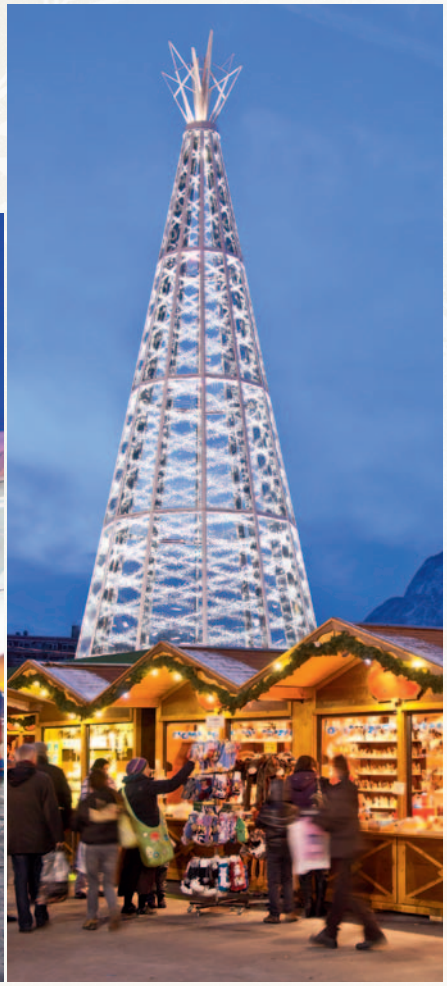
Der Markt in Wilten wartet mit Trompetenensembles, Chören, einer Feuershow sowie einem Kasperltheater auf. Und der Christkindlmarkt in St. Nikolaus sorgt mit den Martinstüblern, den Milser Anklöpflern, Weihnachtsbläsern, den GramArtern und der Mariahilfer Musik für weihnachtliche Stimmung. Am Franziskanerplatz bietet der Weihnachtströdelmarkt täglich von 10 bis 18 Uhr und sonntags ab 9 Uhr Gelegenheit zum Stöbern. Alle Infos und Öffnungszeiten unter www.christkindlmarkt.cc.

Das Brauchtum kommt nicht zu kurz

Das Osttiroler Krampustreiben findet am **4. Dezember** um 18.30 Uhr vor der Ottoburg statt, der Perchtenlauf am **7. Dezember** um 18 Uhr. Ebenfalls vor der Ottoburg bringen am **13. Dezember** um 19 Uhr die TänzerInnen des Bezirkstrachtenvereins hellen Feuerschein in die dunkle Winternacht. Adventgeschichten und Weihnachtsmusik gibt's jeweils sonntags um 16 Uhr beim Krippenpfad im Alpenzoo. Vor der Bretterkrippe wird abschließend die Adventkerze entzündet. Auch heuer ist am Adolf-Pichler-Platz wieder die Jaufenthaler Krippe zu bewundern. 28 bewegliche Figuren sorgen bis **6. Jänner** täglich zwischen 16 und 19 Uhr für Weihnachtszauber.

Musikalisches und Kreatives im Advent

Am **6., 13. und 20. Dezember** gibt es jeweils um 17 Uhr stimmungsvolle weihnachtliche Orgelimpressionen in der Georgskapelle. Das traditionelle Tiroler Adventsingen findet am **7. und 21. Dezember** um 17 Uhr im Congress Innsbruck statt. Der Wiltener Advent lockt am **14. Dezember** um 20 Uhr in die Basilika. Den Wiltener Sängerknaben kann man aber auch am **21. Dezember** um 20 Uhr in der Basilika lauschen, wenn sie das Weihnachtsoratorium von Bach präsentieren. Das 25. Tiroler Weihnachtskonzert begeistert am **21. und 22.**



Dezember um 16 bzw. 20 Uhr im Landeskonservatorium. Die Stadtmusikkapelle Innsbruck Mariahilf/St. Nikolaus lädt am **26. Dezember** um 18 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus zum Weihnachtskonzert und am **28. Dezember** ertönt um 19 Uhr im Kongress das Oratorium „Der Messias" von Georg Friedrich Händel.

Zu einem Adventspaziergang mit Kunstpausen lädt auch heuer die Igler Art am **14. und 15. Dezember** von 11 bis 18 Uhr im Haus des Gastes (Tourismusbüro Igls, 1. Stock). Infos: www.igler-art.at

Nikolaus und Christkind in der Landeshauptstadt

Der Nikolaus hat sich auch heuer einiges vorgenommen: Am **5. Dezember** verteilt er am Marktplatz von 14 bis 17 Uhr Geschenke. Begleitet von einer Engel-Schar zieht er dann von der St. Nikolauskirche zum Domplatz. Tags darauf, am **6. Dezember**, fährt er um 16.30 Uhr mit der Hungerburgbahn vom Congress auf die Hungerburg und verteilt seine Gaben. Auch in Igls schaut der Nikolaus, begleitet von ca. 70 Krampussen, vorbei und zwar schon am **1. Dezember** ab 15 Uhr im Igler Dorfzentrum.

Aber was wäre Weihnachten ohne Christkind? Der traditionelle Innsbrucker Christkindleinzug findet am **22. Dezember** um 17 Uhr statt: Mehr als 500 SchülerInnen sorgen für ein stimmungsvolles Erlebnis. Der Umzug führt über Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse zum Landestheater. Traditionell findet auch die Igler Bergweihnacht am **23. Dezember** um 17.30 Uhr statt: 200 Engel, Hirten und Tiere begleiten das Christkind, Maria und Josef beim Umzug. ER

SICHERHEITSTIPPS FÜR DIE FESTTAGE

- Christbaum erst kurz vor dem Fest kaufen; in einem Gefäß mit Wasser, möglichst im Freien aufbewahren
- Baum soll fest und sicher stehen; mit Wasser befüllbaren Standfuß verwenden
- auf ausreichend Abstand zu leicht brennbaren Einrichtungsgegenständen achten
- Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast anbringen und einen Mindestabstand von 20 cm einhalten
- Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne anzünden
- geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht stellen
- Vorsicht bei Lametta oder brennbarem Baumschmuck
- Löschmittel wie tragbare Feuerlöscher oder Kübel mit Wasser bereithalten
- bei einem Entstehungsbrand oder dem Bemerken von Brandrauch sofort die Berufsfeuerwehr (122) alarmieren und Fenster und Türen schließen

Überlegen Sie die Verwendung von elektrischen Christbaumkerzen und denken Sie daran, dass der Christbaum jeden Tag mehr austrocknet und deshalb auch immer besser brennt.

Kekstipp der Redaktion



Was wäre Weihnachten ohne Schokolade und Kekse?
Auch wir sind uns einig:
Unsere Schokoladetrüffel gelingen einfach und schmecken gut!

Zutaten:

- 10 dag Butter
- 20 dag Kochschokolade
- 10 dag Staubzucker
- 2 Kaffeelöffel Kakao
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 2 Kaffeelöffel Rum
- 2 Eidotter
- 10 dag Schokoladenstreusel

Zubereitung:

- Butter mit leicht erwärmter Schokolade, Kakao, Zucker, Vanillezucker, Rum und Eidotter gut abrühren
- Masse kalt stellen
- In nussgroße Kugeln formen und in den Schokoladenstreuseln wälzen

Das Team von Innsbruck informiert wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc



©R. PARIGGER

SICHERHEITSTIPPS FÜR SILVESTER

Vorsicht beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern! Bitte beachten Sie, dass auch zu Silvester innerhalb des Stadtgebietes das Abfeuern von Feuerwerkskörpern und sonstigen pyrotechnischen Gegenständen (Knaller, Böller etc.) strengstens verboten ist. Außerhalb des Stadtgebietes beachten Sie bitte folgende Punkte:

- die Gebrauchsanweisung für das Feuerwerk bereits am Silvester-Nachmittag in Ruhe und aufmerksam lesen
- Feuerwerkskörper unbedingt getrennt von Zündhölzern und Feuerzeugen aufbewahren
- nie den gesamten Feuerwerksvorrat in einem Sack oder in einem Karton bereithalten
- in der Silvesternacht sollen Fenster und Balkontüren geschlossen bleiben
- einen gefüllten Wasserkübel bereithalten
- Sicherheitsabstände und Flugbahnen der Raketen beachten
- NOTRUF 122 nicht vergessen

Innsbrucker Bergsilvester: Startschuss für das neue Jahr

2014 kann kommen: Doch bevor das neue Jahr Einzug hält, wird der letzte Tag des Jahres gebührend in einmaliger Atmosphäre gefeiert.

Über 30.000 BesucherInnen aus Innsbruck, den Umlandgemeinden und aus dem Ausland dürfen sich auch heuer wieder auf einen stimmungsvollen und unvergesslichen Jahreswechsel freuen. Nirgendwo sonst treffen Berg und Stadt so spannend aufeinander – sie bieten ein großartiges Szenario für das Bergsilvester. Vor dem Goldenen Dachl startet die Bigband Innsbruck mit ihrem Frühschoppen um 11.30 Uhr, das Programm wird dann auf den Bühnen um 21 Uhr fortgesetzt. Punkt Mitternacht begrüßt wieder das sensationelle Feuerwerk, begleitet vom Donauwalzer, in Innsbruck und auf der Seegrube das neue Jahr. Tipp für Schlechtwetter: Ab 22 Uhr heizen international bekannte DJs und Live-Acts mit „Silvester Beats“ in der Dogana im Congress ein.

Kinder feiern bereits am 30. Dezember ab 14 Uhr das Zwergerlsilvester: In der ganzen Altstadt sind Kinderattraktionen und Spielstationen aufgebaut. Großes Finale ist die Feuershow am Marktplatz um 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.innsbruckmarketing.at.

Sportlicher Jahresausklang

Wenn es in den Gassen der Altstadt dunkel wird, fällt am Innsbrucker Marktplatz der Startschuss zum 13. Innsbrucker Silvesterlauf. Start für SpitzenläuferInnen, ambitionierte HobbyläuferInnen, Verkleidete, Laufgruppen und Walker ist um 16.15 Uhr (Kinder) bzw. 17 Uhr (Erwachsene). Musik entlang der Strecke und Festbeleuchtung machen den Lauf zu einem stimmungsvollen Erlebnis. Kostümierte werden wieder prämiert. Online-Anmeldungen unter www.innsbrucklaeuft.com.

Gefahr von Waldbränden

Beim Bergsilvester stehen im zentralen Stadtgebiet neben der „normalen“ Bereitschaft weitere Feuerwehrkräfte im Einsatz, um schnell vor Ort eingreifen zu können und mögliche Kleinbrände sofort abzulöschen. In Waldnähe ist die Gefahr von Waldbränden durch unkontrolliertes Abfeuern von Feuerwerken permanent gegeben. Der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann appelliert an die Bevölkerung, das Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Artikeln im Stadtgebiet ernst zu nehmen: „Genießen Sie anstelle dessen das eindrucksvolle Bergsilvester in der Innenstadt!“ So lässt sich risikofrei ein bunter Jahreswechsel erleben. AS

VEREINSPORTRÄT

Jugendliche im Infofokus

Seit mehr als 20 Jahren steht in Tirol Jugendinfo für qualitätsvolle Informationen und wichtige Orientierungshilfe für junge Menschen.



© VEREIN JUGENDINFO

Maßgeschneiderte Informationen für Jugendliche

Das InfoEck steht als erste Anlaufstelle für junge Menschen für all ihre Fragen zur Verfügung. Thematisch orientiert sich das InfoEck an den Bedürfnissen, Wünschen und Anregungen von Jugendlichen und hat das Ziel, sie im Umgang mit Information und Wissen zu unterstützen und zu fördern, Orientierung zu geben und Hilfestellung anzubieten.

Bunt und vielfältig

Das InfoEck bietet kostenlos eine breite und bunte Angebotspalette an Informationen zu allen jugendrelevanten Themen. Die Themen reichen von Schule und Beruf, Auslandserfahrung über Freizeitgestaltung bis zu rechtlichen und sozialen Belangen. Welche Fragen auch auftauchen, das InfoEck hilft mit Tipps, Broschüren, Informationen und Adressen weiter. Genauso bunt und vielfältig wie die Zielgruppe präsentiert sich auch das InfoEck an den Standorten in Landeck, Imst, Innsbruck, Wörgl, Kitzbühel und Kufstein.

INFORMATIONEN
www.mei-infoeck.at

STADTBÜCHEREI

Spielen wie die Profis
Ein Nachmittag mit den neuesten und aktuellsten Gesellschaftsspielen für alle Spielprofis und solche, die es noch werden wollen. Ab 7 Jahre
Dienstag, 10. Dezember, 15-17 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Eintritt frei
Anmeldung in der Stadtbücherei
Tel. 0512/5360-1499
oder 0512/56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK

Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

© STADT INNSBRUCK

Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Dezember-Programm:

- **Donnerstag, 05.12.2013**
  Advent in Igls – Besuch des Kunstwerkstalls IGLS
  Gilda und Karl Zimmermann präsentieren unter anderem Edles aus Keramik und Zirbenholz sowie selbstgestrickte Socken, Seifen Edelbrände, besondere Taschen.
  Treffpunkt: 14.40 Uhr Hauptbahnhof, Haupteingang oben
  Bitte um Anmeldung unter: Tel. 0512/5331-7510
  Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch

- **Donnerstag, 12.12.2013**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60
  Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt
  Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal
  Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig

- **Donnerstag, 19.12.2013**
  Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck
  Ort: Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a
  Zeit: 14.30 bis ca. 17 Uhr, Änderungen von Ort und Zeit vorbehalten! Neben der festlichen Verkostung gibt es ein feierliches Rahmenprogramm.
  Anmeldung erforderlich bis spätestens: Freitag, den 13.12.2013, bei Frau Natalie Treitinger unter: Tel. 0664/800-936400
  Organisation: Dieter Schneider und Natalie Treitinger

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123,
Tel. 0512/93 001-75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

„Winter Welcome“ in der Lizum

Am 14. und 15. Dezember begrüßt die Axamer Lizum – das „weiße Dachl“ der Olympiaregion Innsbruck – den Winter mit einem Event der Superlative, das Lust auf mehr macht. Das umfangreiche Rahmenprogramm bietet gratis Workshops zur Lawinensuche unter professioneller Leitung des Tiroler Skilehrerverbandes, das neueste Equipment der Saison zum Gratis-Testen, die Teilnahme an einem einzigartigen Race- und Stangentraining, ein FM4 Sunny Side Up-Frühstück am Hoadl und ein Red Bull-Brandwagenkonzert mit The Abroad Alley Live. Weiters wird unter www.facebook.com/axamerlizum unter anderem ein Tag mit Skistar Rainer Schönfelder verlost. Infos unter: www.axamer-lizum.at AS

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **3. Dezember, 19.15 Uhr**: Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – EC VSV
- **8. Dezember**: Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – Sapa Fehervar AV19
- **10. Dezember, 18 Uhr**: Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – Dornbirner Eishockey Club
- **20. Dezember, 19.15 Uhr**: Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – EC KAC
- **22. Dezember, 17.30 Uhr**: Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – EHC Liwest Linz
- **28. Dezember**: Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – MAC Budapest
- **28. Dezember, 17.30 Uhr**: Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – HC Orli Znojmo
- **29. Dezember**: Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – Ujpesti TE

VOLLEYBALL

Olympiaworld
- **10. Dezember, 20.15 Uhr**: Volleyball Champions League: Hypo Tirol Volleyballteam – Jastrzebski Wegiel

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **4. Dezember, 20.30 Uhr**: FC Wacker Innsbruck – SV Scholz Grödig
- **7. Dezember, 19.00**: FC Wacker Innsbruck – SK Sturm Graz
- **18. Dezember, 20.30 Uhr**: FC Wacker Innsbruck – Red Bull Salzburg

LAUFEN

Marktplatz
- **31. Dezember, 16.15 Uhr**: Innsbrucker Silvesterlauf

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **6. Dezember, 9 Uhr**: Skeleton Intercontinental Cup
- **7. Dezember, 9 Uhr**: Skeleton Intercontinental Cup
- **7. Dezember, 14 Uhr**: Skeleton Europacup
- **8. Dezember, 14 Uhr**: Skeleton Europacup
- **15. Dezember, 14 Uhr**: Tirol Cup im Skeleton
- **26. Dezember, 14 Uhr**: Intern. Großer Preis der Stadt Innsbruck & Österr. Staatsmeisterschaften im Skeleton
- **27. Dezember**: Tiroler & Österreichische Rodel- & Bobmeisterschaften

FREIZEITVERGNÜGEN AM EISLAUFPLATZ

Hötting West (Franz-Baumann-Weg 8) und Igls (Talstation Patscherkofel): täglich von 10 bis 20 Uhr

O-Dorf (Kajetan-Sweth-Straße 14, am Schulhof der NMS): Schuleislauf täglich ab 10 Uhr, Publikumseislauf Mo. bis Fr. von 14.15 bis 20 Uhr (Musikbeschallung ab 17.15 Uhr), Sa, So und während der Schulferien von 10 bis 20 Uhr

Sonderöffnungszeiten:
24. Dezember: 10 bis 16 Uhr, 31. Dezember: 10 bis 18 Uhr, Jänner: 13 bis 20 Uhr, Faschingsdienstag: bis 14 Uhr

Eiszauber am Sparkassenplatz: www.sparkassenplatz.info

Die Take-Away-Highlights in Innsbruck!

sports. business. entertainment.





bestellbar-App gratis downloaden!

Olympia Sportsbar Take-Away
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Haupteingang Olympiahalle (Gegenüber Hotel Ramada)
Bestell-Hotline: +43 (512) 33838-838
www.olympiaworld.at



© STADT INNSBRUCK

***Die Ausgezeichneten** erhalten diesen Preis als Ehrung.*

Umweltpreis 2013 der Stadt Innsbruck ausgeschrieben

Für den Umweltpreis der Stadt Innsbruck können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Institutionen und Organisationen. Die Unterlagen sind bis 31. Dezember im Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft (Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck) abzugeben. KR

KONTAKT:
Referat Umwelttechnik & Abfallwirtschaft
Tel. 0512/5360-5176
post.umwelt@innsbruck.gv.at

Stadt Innsbruck fördert Irene Prugger und Hans Platzgumer



© A. STEINACKER

***Gratulierten den PreisträgerInnen Irene Prugger und Hans Platzgumer (Mitte) (v. l.):** Birgit Neu (Abteilung Gesellschaft, Kultur und Sport), Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg, Gemeinderätin Patrizia Moser und Natalie Pedevilla (Kultur-Konzepte und Veranstaltungen)*

Die Stadt Innsbruck unterstützt Tiroler AutorInnen in ihrer schriftstellerischen Arbeit: Im November wurden die Literaturstipendien durch Gemeinderätin Dr. Patrizia Moser (Vorsitzende des gemeinderätlichen Kulturausschusses) in Vertretung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer an Irene Prugger und Hans Platzgumer in der Stadtbücherei verliehen.

Seit 2008 vergibt die Stadt Innsbruck jährlich zwei Literaturstipendien zur Förderung der Innsbrucker Literaturszene. Irene Prugger erhielt heuer das mit 7.000 Euro dotierte Literaturstipendium, Hans Platzgumer das Literaturförderstipendium in Höhe von 3.000 Euro. In Erinnerung an Innsbrucks ehemalige Bürgermeisterin wurden die Preise in „Hilde-Zach-Literaturstipendien“ umbenannt: „Sie war immer mit Leidenschaft und Herz bei der Literatur“, erinnerte Moser an die Namensgeberin.

Laudator Dr. Johann Holzner (Universität Innsbruck) betonte die Notwendigkeit, Literatur von öffentlicher Hand zu fördern. Beide PreisträgerInnen seien laut Jury aus der Literaturlandschaft Tirols nicht wegzudenken: Irene Prugger verbinde in ihren lakonischen, gewitzten Texten gekonnt Journalismus und Literatur, Hans Platzgumer überzeuge mit seinen simultanen Erzählsträngen, die an Musik denken lassen, und die Obsession für Töne und Klänge in seinen Texten. AS

TUNELHOF WEERBERG

NEU

TIROLER CHRISTBÄUME
gewachsen am Tunelhof in Weerberg
OLYMPIAWORLD - Parkplatz West
12. bis 23. Dezember 2013, von 09 – 17 Uhr

- Im Mondzeichen geschlagen
- Große Auswahl, beste Qualität
- Größen von 0,5 bis 3 Meter
- Verschiedene Sorten und Formen
- nachhaltig produziert
- Kurze Transportwege

- CHRISTBAUMHOFTAG
- 08. Dezember von 10– 17 Uhr
- TUNELHOF / WEERBERG
- Bäuerliche Köstlichkeiten
- Bauernmarkt, Streicheltiere
- Besuch der Weihnachtsbläser

TIROLER Christbaum

Familie Sponring • Außerberg 31 • 6133 Weerberg • 0664 7350 1876 • tiroler-christbaum@tunelhof.at • www.tiroler-christbaum.at

Kinopremiere „Zersplitterte Nacht“

Er berührt, erschüttert und führt an eines der dunkelsten Kapitel der Stadtgeschichte heran: Zum 75-jährigen Gedenken an die Novemberpogrome wurde ein Kinofilm präsentiert.

Das Attentat eines 17-jährigen polnischen Juden in der Deutschen Botschaft in Paris auf Ernst Eduard vom Rath nahm die NS-Führung am 9. November 1938 zum Anlass, eine erschütternde Hetzjagd auf die jüdische Bevölkerung zu beginnen.

Im ganzen Reich brannten Gebäude. Wohnungen und Friedhöfe wurden zerstört, etwa 400 Menschen ermordet. Es war der grausame Auftakt zum größten organisierten Massenmord der Geschichte. So auch in Innsbruck: 25 Familien wurden überfallen, die Synagoge in der Sillgasse zerstört. Gemessen an der Anzahl der Bevölkerung fanden in Innsbruck die blutigsten Ausschreitungen statt: Vier Männer wurden getötet.

Prädikat: besonders sehenswert

Zum 75-jährigen Gedenkjahr der Reichspogromnacht 1938 fanden im ganzen Land Gedenkfeiern statt: In Innsbruck feierte der Film „Zersplitterte Nacht – 9. November 1938, als die Nacht am kältesten war...“ im Metropolkino seine Premiere.

Er erzählt die Geschichte von Richard Berger, Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde, der in der Reichspogromnacht ermordet wurde. Interviews mit Zeitzeugen waren die Grundlage des Films. Mit Ottfried Fischer, Nick Wilder und Julia Gschnitzer konnten bekannte KünstlerInnen gewonnen werden. „Zersplitterte Nacht“ wurde im Rahmen der städtischen Kulturförderung stadt_potenziale 2009 mit 18.000 Euro unterstützt. ER



Bei der Premierenfeier war das Metropol Kino gut besucht. *Weitere Eindrücke: www.ibkinfo.at*



Premiere im Metropol Kino (v. l.): *Regisseur Hermann Weiskopf, Zeitzeugin Erika Shomrony, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Drehbuchautor Peter Mair sowie die Nachfahren der Familie Berger, Richard Benson und Joram Berger*

© E. REINISCH (2)

SCHUL- UND SONDERVORSTELLUNGEN:
Metropol Kino Innsbruck, Tel.: 0512/283310, info@metropol-kino.at
Hermann Weiskopf (Regisseur), Tel.: 0660/6516432, info@avgproduktion.com

Endlich wieder klare Worte

Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) berät Sie gerne. Foto: Neuroth

Hörminderung macht sich anfangs vor allem in Gruppen bemerkbar – besonders wenn mehrere Menschen „durcheinander“ reden und Hintergrundlärm vorliegt, z.B. in Lokalen, Großraumbüros, Shoppingcentern oder im Bus. Menschen mit eingeschränktem Sprachverstehen müssen oft nachfragen oder befürchten, etwas nicht mitzubekommen und mit einer falschen Antwort „danebenzustehen“. Die Folge: Man vermeidet zwischenmenschliche Kontakte – der Weg in die Isolation ist bereitet.

Die gute Nachricht
Falls Sie Sprache nicht mehr so gut wie früher verstehen können, helfen Hörgeräte von Neuroth, endlich wieder jedes Wort zu verstehen – naturgetreu und glasklar.

Die Neuroth-Hörtechnologie zeichnet sich aus durch:
- Bestes Sprachverstehen
- Superklein & kaum zu sehen
- Alle Preiskategorien erhältlich



NEUROTH INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015
Museumstraße 22
Tel. 0512/588 927
www.neuroth.at

Gastronomieunterricht für Schülerinnen aus Polen



© C. MÖRZINGER

Freuten sich über den Empfang bei der Bürgermeisterin (v. l.): *Peter Kreinig, Katarzyna Sadowska, Magdalena Gaidzik bei Christine Oppitz-Plörer*

Die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und der polnischen Stadt Krakau ist sehr lebendig und wird von beiden Städten mit gegenseitigen Besuchen und Austauschprogrammen gefördert. Anfang November wurden Magdalena Gaidzik und Katarzyna Sadowska aus Krakau, die sich für ein Auslandssemester in der Villa Blanka beworben haben, im Rathaus von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer empfangen. Bei der Begrüßung erhielten die beiden Schülerinnen ein Willkommensgeschenk der Stadt Innsbruck. Die Schülerinnen kamen in Begleitung von Dr. Peter Kreinig, dem Direktor der Villa Blanka, um die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt persönlich zu begrüßen. MC

Freundschaftlicher Besuch in Kotor vertiefte die Beziehungen

Als geschichtsträchtige Hafen- und Handelsstadt sowie als überregionales Kulturzentrum zählt die Stadt Kotor zu den bekanntesten und meistbesuchten Städten Montenegros. Aufgrund ihrer bedeutenden kulturhistorischen Bauwerke und ihrer einzigartigen geografischen Lage in einer fast 30 Kilometer langen, fjordartigen Bucht gehört die Stadt seit 1979 zum UNESCO Welt-Kultur- und Naturerbe.

Auf Einladung der Bürgermeisterin von Kotor, Marija Maja Ćatović, besuchten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber und eine Delegation die kleine Stadt an der Adria, um die freundschaftlichen Kontakte zwischen Innsbruck und Kotor zu vertiefen.

„Unsere guten Beziehungen haben ihren Ursprung in der gemeinsamen Arbeit im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE)“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, die wie



© E. RAMMER

Herzlicher Empfang in Kotor: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Franz X. Gruber wurden von Bürgermeisterin Marija Maja Ćatović (Mitte), den Mitgliedern der Stadtregierung von Kotor und dem österreichischen Botschafter in Montenegro, Johann Fröhlich (r.) begrüßt.*

ihre Amtskollegin Ćatović Abgeordnete im KGRE ist. „Es freut mich sehr, dass wir mit diesem Treffen dem Grundgedanken des KGRE, die Zusammenarbeit der Gemeinden auf internationaler Ebene zu fördern, nachhaltig Ausdruck verleihen konnten.“

Künftige Zusammenarbeit

Im Zuge des vielfältigen Gedankenaustausches wurde für die Zukunft eine projektbezogene, partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Städteebene vereinbart. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Bereichen Kultur und Tourismus liegen, etwa ein Austausch von Know- how hinsichtlich des international renommierten Kinder- und Jugendtheater-Festivals, das seit 21 Jahren alljährlich in Kotor stattfindet. CM



STADTBLITZLICHTER


© A. AISTLEITNER

EIN VERSPRECHEN WURDE REALITÄT

Im April des vergangenen Jahres versprach Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer den Kindern der Volksschule Fischerstraße anlässlich eines Leseprojektes ein neues Spielzimmer sowie ein Klettergerüst. Beide Wünsche wurden inzwischen Realität – gemeinsam mit den SchülerInnen machte sich Innsbrucks Stadtoberhaupt bei einem Besuch selbst ein Bild von den bunten Neuerungen. AA


© C. MÖRZINGER

SPENDE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Für das Benefizprojekt „Wege gegen Krebs“ des Vereins „Dance against Cancer“ durchquerte der Extremläufer Thomas Wacha innerhalb von 14 Tagen, mit einer Gesamtstrecke von 800 Kilometern, ganz Österreich – von Bregenz bis Wien. Dabei sammelte er Spenden für die Österreichische Krebshilfe. In Innsbruck wurde der Läufer von Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg vor dem Goldenen Dachl empfangen. Als Anerkennung seiner großartigen Leistung bekam Thomas Wacha eine Geldspende der Stadt Innsbruck überreicht. MC

INNSBRUCKS VIELFALT IN EINEM BUCH

Innsbruck gilt als alpin-urbane Hauptstadt der Alpen. Die bunte Vielfalt der Stadt ist nun in einem Bildband hautnah erlebbar, den Autor Bernhard Aichner an Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer überreichte. Der Fotograf und Schriftsteller zeigt darin Innsbruck aus neuen Blickwinkeln und überraschenden Perspektiven. Gemeinsam mit Texten von Georg Hasibeder laden diese Bilder ein, die Tiroler Landeshauptstadt immer wieder neu zu entdecken. CM



© HAYMON VERLAG


© A. STEINACKER

MORGENRÖTE IN SILBERBLAU

Seit 12 Jahren gibt es in Innsbruck mit der AV Aurora eine Hochschul-Verbindung für Frauen. Im Oktober statteten mehrere Mitglieder Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer einen Besuch im Rathaus ab. 2001 wurde die Frauenverbindung in Innsbruck mit dem Ziel gegründet, einen modernen und weiblichen Weg zu gehen und zugleich an studentischen Traditionen festzuhalten. Gemeinsamer Spaß, Weiterbildung und gegenseitige Motivation bei Schwierigkeiten im Studium sowie das Zusammentreffen der Generationen stehen bei den wöchentlichen Treffen im Vordergrund. AS

NEUE STÄDTISCHE AUFSICHTSORGANE ANGELOBT

Mit Markus Hell und Wolfgang Rieser wurden zwei weitere Mitarbeiter der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus zu „Städtischen Organen der öffentlichen Aufsicht“ bestellt und als solche angelobt. Magistratsdirektor Bernhard Holas und Elmar Rizzoli (Amtsvorstand Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen) gratulierten den beiden. KR


© K.RUDIG

JUBILÄEN

Bischof Scheuer begeht 10-Jahre Amtsjubiläum


© DIÖZESE INNSBRUCK

Am 14. Dezember 2003 erfolgte die Bischofsweihe von Dr. Manfred Scheuer, der damit seinen Dienst an der Dompfarre St. Jakob antrat. Er folgte damals dem früheren Salzburger Erzbischof und nunmehrigen Apostolischen Administrator der Erzdiözese Salzburg Dr. Alois Kothgasser nach.

„Wir haben Dr. Manfred Scheuer nicht nur als theologisch enorm beschlagenen, sondern auch als tiefsinnigen und sehr bedachten Menschen kennen gelernt", zeigt sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer erfreut über das Bischofs-Jubiläum. ER

PONTIFIKALMESSE
Zum 10-Jahre Amtsjubiläum von Bischof Manfred Scheuer lädt die Diözese am **15. Dezember** um 11.30 Uhr zur Pontifikalmesse im Dom St. Jakob.

Ein Danke und ein Fest für 70 Jahre Lebenserfahrung

Der 70. Geburtstag ist ein ganz besonderer und so lud die Stadt Innsbruck auch heuer wieder alle Geburtstagskinder des Jahrgangs 1943 zum traditionellen „Eine Stadt sagt Danke"-Fest in die Dogana. Insgesamt fast 900 Personen – die JubilarInnen in Begleitung von Familie oder FreundInnen – folgten dieser Einladung. Gemeinsam mit VertreterInnen des Innsbrucker Stadtsenates und Gemeinderates sowie städtischen Bediensteten wurde dort der runde Geburtstag gebührend gefeiert.

„Gerade mit Ihnen ist eine Generation 70 geworden, die ihre Jugendjahre in einer sich vollkommen verändernden Gesellschaft erlebte", eröffnete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ihre Ansprache: „Heute stehen Sie vor einem neuen Lebensabschnitt, den sie hoffentlich mit viel Freude und Gesundheit erleben. Mit Stolz darf ich betonen, dass unsere Landeshauptstadt dafür die besten Voraussetzungen bietet."


© A. AISTLEITNER

Als Geburtstagsgeschenk gab es für die JubilarInnen ein Buch, *welches Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer auch gleich signierte.*

Für musikalische Unterhaltung *sorgte die Militärmusik Tirol, dirigiert von Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfolterer.*



Ein gelungenes Fest

Organisiert wurden die Feierlichkeiten vom Referat für Frauenförderung, Familie und SeniorInnen. Der Chor der NMS Innsbruck unter der Leitung von HOL Dietmar Schmid präsentiert ausgewählte Werke. Abgerundet wurde das Fest durch den „Dank der Jugend an das Alter" sowie die Tiroler Landeshymne. AA

ÖKO BOX
Jetzt NEU für alle Smartphone-User:
„Nie mehr die Abholtage vergessen!"
Gratis im App-Store und Android-Market
(Stichwort: Ökobox)

Getränkekartons sammeln – das macht Sinn!
www.oekobox.at

JUBILÄEN

Eisernes Zusammenhalten in Pradl und Hötting

Gleich zwei Paare freuten sich im Oktober anlässlich ihres 65-Jahre Hochzeitsjubiläums über hohen Besuch: Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überbrachte den Ehepaaren Prugger und Schiffer herzliche Glückwünsche.



© A. AISTLEITNER / A. STEINACKER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte zu 65 Jahren Ehe: *Gudrun und Gerbert Schiffer (o.) und Robert und Margarete Prugger (li.)*

Geheimrezept: Tanzen

Robert und Margarete Prugger lernten sich im Bus auf der Fahrt zur Arbeit kennen. Den Bund der Ehe gingen der gelernte Bäcker und die gelernte Verkäuferin am 9. Oktober 1948 ein. Bald darauf folgte mit zwei Söhnen der Kindersegen. Das Paar hat heute drei Enkel und sieben Urenkel, von denen der älteste 23 Jahre alt ist und der jüngste fünf Monate.

Robert Prugger stammt aus dem Südtiroler Grödental, Margarete Prugger ist gebürtig aus Zams. Seit 1955 leben sie in einer kleinen Wohnung in Pradl. Das Jubelpaar gibt als Geheimrezept für ihre langjährige Partnerschaft an, in allen Lebenslagen stets den Humor und Optimismus bewahrt zu haben und „möglichst nie zu jammern". Außerdem üben Robert und Margarete Prugger noch immer bei jeder Gelegenheit ihr liebstes Hobby aus: das Tanzen.

Stempelmarken führten zum großen Glück

Die gemeinsame Geschichte von Gudrun und Gerbert Schiffer begann beim Besorgen von Stempelmarken. Gemeinsam betrieb das Ehepaar anschließend viele Jahre lang ein Geschäft gegenüber dem Landhaus. Ihre drei Kinder sowie ihre drei Enkel und vier Urenkel vervollständigten ihr Glück. Nie langweilig wurde den beiden auch mit ihren zahlreichen Hobbys, zu denen unter anderem das Tanzen oder das Wandern zählten. Noch heute kümmern sich die Senioren selbst um ihren Garten, in dem, wie Gudrun Schiffer berichtet, „immer etwas zu tun ist". Besonders stolz ist das Paar außerdem auf einige Bilder von Gudruns Urgroßmutter Anna Stainer-Knittel, die als Geierwally bekannt wurde. „In Innsbruck wird bald ein Weg nach Ihrer Urgroßmutter benannt", wusste Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zu berichten, die das Ehepaar auch gleich zur Einweihung einlud. AS/AA

Innsbrucks älteste Bewohnerin feierte Geburtstag

Innsbruck ist ein guter Boden, um älter zu werden. Dies beweist unter anderem die Tatsache, dass in der Tiroler Landeshauptstadt über 30 Personen leben, die 100 Jahre oder älter sind. Mit ihren 106 Jahren ist Maria Mair die älteste Innsbruckerin.

Anlässlich ihres Geburtstages bekam sie im November Besuch von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Geboren wurde Maria Mair in Wilten, lebte lange Zeit in Südtirol und später in Absam. Früher zählte etwa das Wandern zu ihren Lieblingsbeschäftigungen: Mehrtägige Touren in die Bergwelt waren keine Seltenheit. Erst seit September 2010 lebt die Seniorin im ISD-Wohnheim Hötting, wo sie sich über Besuche ihrer Familie freut, zu der inzwischen auch elf UrenkelInnen und zwei Ururenkelkinder zählen. AA



© A. AISTLEITNER

Das Geburtstagskind Maria Mair mit Enkelin Gabriele Traxl-Saurer, *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Enkelin Monika Penz-Saurer (v. l.)*

Innsbruck ist um drei Hundertjährige reicher

Gleich drei Jubilarinnen feierten Ende Oktober, Anfang November „ein Jahrhundert Lebensgeschichte“. Zu ihren 100. Geburtstagen bekamen Veronika Fasser, Maria Mader und Theresia Himmel Besuch von Innsbrucks Stadtoberhaupt.



Zum 100. Geburtstag gab es für Veronika Fasser *Glückwünsche von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sohn Herbert und Schwiegertochter Heidi.*



© C. MÖRZINGER (1), © A. STEINACKER (1), A. AISTLEITNER (1)

Theresia Himmel faszinierte Dr. Reinhard Neumayr *(Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes Tirol) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit ihrer Lebensgeschichte.*



Ein ansteckendes Lächeln schenkte Maria Mader *zum 100. Geburtstag Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.*

Zufriedenheit und viele schöne Erlebnisse

Veronika Fasser feierte am 16. Oktober ihren 100. Geburtstag in ihrer Wohnung in Innsbruck. „Sie haben eine auffallend schöne Sprache und ein ansteckendes Lächeln“, zeigte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer begeistert. Für die Jubilarin gehörten das Lesen und das Wandern immer schon zu ihren Hobbys. Veronika Fasser schwärmte von einem erfüllten und glücklichen Leben. Vor allem Zufriedenheit und die vielen schönen Erlebnisse, die sie erfahren durfte, sind die Voraussetzung dafür.

1940 heiratete die Jubilarin ihren Mann Josef, einen Fahrschullehrer, der bereits 1993 verstarb. Das Geburtstagskind hatte insgesamt zehn Geschwister, außerdem hat sie einen Sohn und zwei Enkelkinder.

Komplimente und ein ansteckendes Lächeln

Über die Gesellschaft von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer freute sich Maria Mader im Seniorenwohnheim Saggen sichtlich: Die Jubilarin strahlte mit der Herbstsonne um die Wette. „Schade, ich habe leider kein Geschenk für Sie“, bedauerte die Jubilarin, als ihr die Bürgermeisterin einen Blumenstrauß überreichte.

Maria Mader ist am 27. Oktober 1913 geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Niederösterreich und Wien. 1936 begleitete sie ihren Gatten nach Stuttgart, wo er als Bauingenieur arbeitete. Seit 1969 lebt die Familie im Innsbrucker Stadtteil Sadrach. Maria Mader hat drei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel. Seit zehn Jahren lebt sie im Wohnheim Saggen, wo ihre Tochter und ihr Schwiegersohn sie regelmäßig besuchen. Ihren 100. Geburtstag beging sie nach einem gut überstandenen Infekt mit einer großen Feier im Kreise der Familie.

Ein ganzes Haus feierte

„Ich habe ein turbulentes Leben gehabt, das mich geprägt hat“, fasste Theresia Himmel ihre Lebensgeschichte für die Bürgermeisterin zusammen. Aufgewachsen ist das Geburtstagskind in Bruck an der Leitha bei einer Zuckerfabrik: „Die Fabrik gibt es heute nicht mehr, mich schon“, erklärte die humorvolle 100-Jährige. Für die Mutter eines Sohnes und einer Tochter war es immer das Wichtigste, „Zeit für meine Kinder zu haben“. Inzwischen hat die Jubilarin auch fünf Enkel und elf Urenkel. Seit 1962 wohnt die Seniorin in ihrer Wohnung in Amras, wo sie sich nicht zuletzt dank ihrer NachbarInnen, die sie als ihre Schutzengel bezeichnet, gut aufgehoben fühlt. „Das ganze Haus ist gratulieren gekommen“, freute sich Theresia Himmel, die sich mit Schachspielen am Computer geistig fit hält. MC/AS/AA

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Hausanzüge zum Wohlfühlen
und vieles mehr finden Sie
in Ihrer Danner Boutique


Die Landeshauptstadt informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 24. Oktober 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B26, Innsbruck-Innenstadt, Bereich Amraser Straße 2-4 (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die geplante Errichtung eines Baukomplexes mit Handelsflächen im Sockelbereich, einer öffentlichen Kulturplattform und einem Hochbau mit überwiegend Wohnnutzung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B8, Hötting West, Bereich Harterhofweg 82 (als Änderung des Allgemeinen Bebauungsplanes HW-B1 und des Ergänzenden Bebauungsplanes HW-B1/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die geplante Neuerrichtung eines Wohngebäudes für „Betreutes Wohnen" mit ca. 18 Plätzen soll der Bebauungsplan geändert werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B25, Höttinger Au, Bereich Bachlechnerstraße 27 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83/bl) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

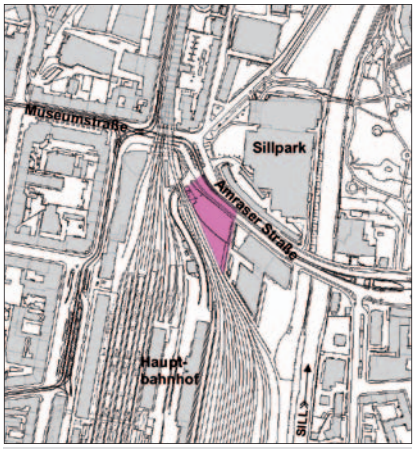
Für die Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes soll der Bebauungsplan geändert werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B1/2, Wilten, Bereich südlich des Gebäudes Hypo-Passage 1 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B1/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

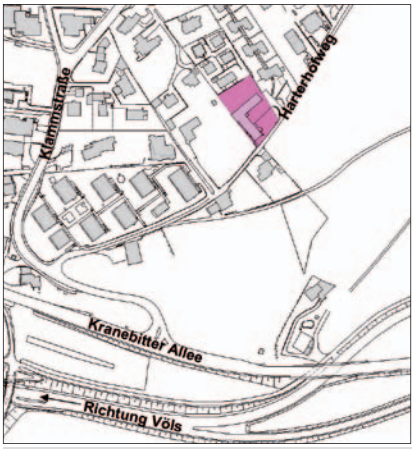
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen bestehenden, derzeit befristet genehmigten Zubau wird der Bebauungsplan adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes, IN-B25, Innsbruck-Innenstadt, Bereich zwischen Museumstraße, Brunecker Straße, Südtiroler Platz, Salurner Straße und Wilhelm-Greil-Straße (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

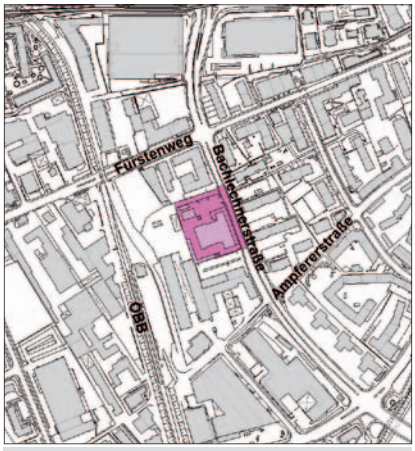
Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Straßen- und Baufluchtlinien, Baugrenzlinien und Bauhöhen in Anlehnung an den Bestand. Gleichzeitig sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aufstockung der Wirtschaftskammer Tirol (Wilhelm-Greil-Straße 7) geschaffen werden, die im Zusammenhang mit einer öffentlich nutzbaren Passage zur Meinhardstraße umgesetzt werden soll.



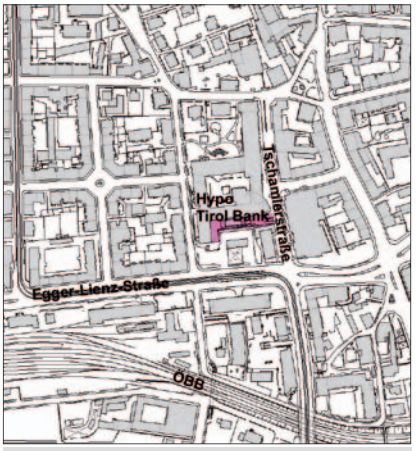
IN-B26



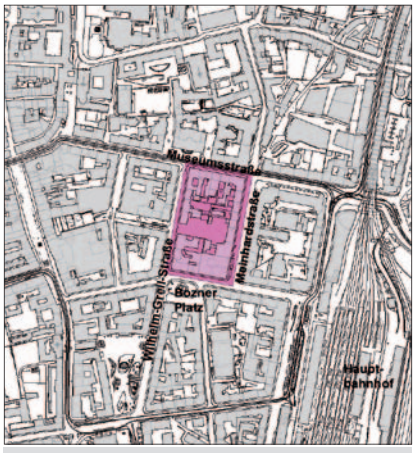
HW-B8



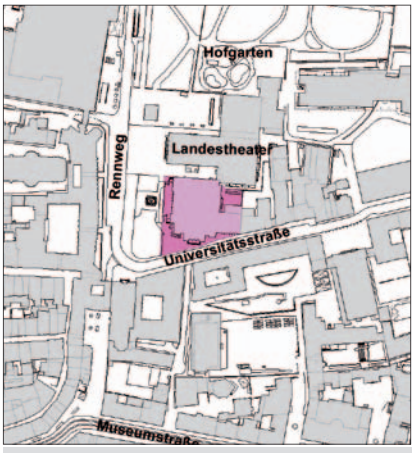
HA-B25



WI-B1/2



IN-B25



Schutzzone Nr. 1/1

Entwurf der Verordnung Nr. 1/1 zur Änderung der Schutzzone Nr. 1, Altstadt-Innenstadt im Bereich der Bp. 781,

KG Innsbruck (gem. § 13 in Verbindung mit § 11, SOG 2003)

Mit der Änderung der Schutzzone soll der Schutzstatus des charakteristischen Gebäudes für das Objekt der Stadtsäle aufgehoben werden.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F4, Hungerburg, Bereich Rosnerweg 16, Teilfläche der Gp. 708, KG Mühlau (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F1) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

Aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird der Flächenwidmungsplan geringfügig adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 4. November 2013 bis einschließlich 2. Dezember 2013.** Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8-10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B8
- Bebauungsplan Nr. AM-B18
- Bebauungsplan Nr. AL-B42
- Bebauungsplan Nr. PR-B7
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B23
- Flächenwidmungsplan Nr. RE-F10
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B9



HU-F4

- Flächenwidmungsplan Nr. AM-F41
- Flächenwidmungsplan Nr. IN-F20

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)

PHYSIO≋THERM®
Infrarotkabinen

JE KÄLTER AUF DER ZUGSPITZE, DESTO HEISSER DIE PREISE!

Kaufen Sie zwischen **9. und 14. Dezember 2013** eine Physiotherm Infrarotkabine oder Wärmeliege und profitieren Sie vom **täglichen Temperatur-Rabatt** (Maximalrabatt -22%). Die kälteste Temperatur auf der Zugspitze des Vortages (7.00 - 7.00 Uhr) zählt - **je niedriger die Temperatur, desto höher Ihr Kälterabatt!**

Nähere Informationen, Teilnahmebedingungen und aktuelle Temperaturen erhalten Sie in den Beratungscentern Thaur, Imst, Wörgl und Lienz, unter der kostenlosen Info-Hotline 00800 46 37 27 68 oder auf www.physiotherm.com.

KÄLTE-RABATT 9.–14.12. 2013

2.962 m

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern



AUGUST 2013

Selina Wangyuxuan **Xu** (8.8.)
Yassra Ayesha **Sedighi** (22.8.)

SEPTEMBER 2013

Nevio Paolo Donato Wilhelm **Baldassarra** (13.9.)
Fatima **Altimirova** (17.9.)
Lana Angelina **Riener** (18.9.)
Noah **Tschuggnall** (20.9.)
Santino Günter-Peter **Griesser** (25.9.)
Sophie Katharina **Anderwald** (28.9.)
Vanessa-Maria **Dumitru** (28.9.)
Sophie **Hosp** (30.9.)

OKTOBER 2013

Hannah Mathilde **Spiegl** (2.10.)
Gabriel Eustace Shiva **Gasser** (2.10.)
Leticia **Kostenzer** (3.10.)
Marie Letizia **Kröll** (3.10.)
Olivia Lorena **Nindl** (4.10.)
Georg Julius **Schmitt** (5.10.)
Maximiliane **Bauer** (5.10.)
Thomas Mengis **Haile** (5.10.)
Mario **Stanic** (6.10.)
Jakob Günter **Timmers** (7.10.)
Adriana **Aggstein** (7.10.)
Armas Joans **Felipe** (7.10.)
Laura Helena **Klingler** (7.10.)
Matteo **Todorovic** (7.10.)
Valentina Eva Katharina **Bucher** (8.10.)
Milica **Colic** (8.10.)
Antonia Ursula **Felderer** (8.10.)
Sylvie **Fontan** (8.10.)
Nadeali **Syed** (9.10.)
Arthur **Wiesner** (9.10.)
Julia Rosa **Dietrich** (10.10.)
Leon Wolfgang **Wastlschmid** (10.10.)
Elena **Pfurtscheller** (10.10.)
Matteo Walter **Honas** (10.10.)
Lorenz Richard **Kammerlander** (10.10.)
David **Krautschneider** (10.10.)
Carolina **Monz** (10.10.)
Julia **Walter** (10.10.)
Emma Theresa **Wildauer** (10.10.)
Nevio Patrick **Porta** (11.10.)
Anna Maurizia Juliane **Brunner** (11.10.)
Sebastian **Markt** (11.10.)
Sara **Thoma** (12.10.)
Dino **Kambic** (13.10.)
Leon Oliver **Neuner-Schwarzenberger** (13.10.)
Mia Sophie **Salchner** (13.10.)
Anna Claudia **Wegscheider** (13.10.)
Carolina Johanna **Wolf** (13.10.)
Matteo **Bischofer** (14.10.)
Franco **Capriotti** (14.10.)
Theo **Walch** (14.10.)
Katharina **Stein** (15.10.)
Brigitta **Brnjic** (15.10.)
Katharina **Brnjic** (15.10.)
Roja Lotta **Pittl** (15.10.)
Avzem **Ölmez** (15.10.)
Simon **Krug** (15.10.)
Lia Rosa **Schleich** (15.10.)
Pia Sophie **Hölzler** (16.10.)
Linda Sophie **Haidvogl** (16.10.)
Amilia Maria **Neurauter** (16.10.)
Tobias **Hadlauer** (17.10.)
Shira Malin **Mair** (17.10.)
Jonah Anton Franziskus **Rohrer** (17.10.)
Sarah **Springer** (17.10.)
Lena Gloria **Volderauer** (17.10.)
Emil **Nuhic** (18.10.)
Simon Heinz **Dorigo** (18.10.)
Rodan **Khalaf** (18.10.)
Elif Sultan **Bayazit** (19.10.)
Yasemin Kübra **Özlük** (19.10.)
Raphael Bernhard Harrie **Bol** (19.10.)
Viktor August **Hörbst** (20.10.)
Theodor Charles **Rehm** (20.10.)
Linus Albert Siegfried **Auer** (20.10.)
Emilia Henrike **Biribauer** (20.10.)
Benno **Matt** (21.10.)
Lorenz **Gomille** (21.10.)
Marco **Jenewein** (21.10.)
Benjamin Martin **Wilhelm** (21.10.)
Nico **Arnold** (22.10.)
Lukas Maximilian **Schuchter** (22.10.)
Julian **Haböck** (23.10.)
Yusuf **Maric** (23.10.)
Marco Karl **Mussack** (23.10.)
Leon Luis Joseph **Tschigg** (23.10.)
Maxim Viktor **Celebic** (24.10.)
David Paul **Höller** (24.10.)
Alois David **Kofler** (24.10.)
Matthias Johannes **Kofler** (24.10.)
Tim Peter **Goreis** (24.10.)
Laurin Luis Konstantin **Rizzoli** (24.10.)
Christopher Benedict **Auer** (25.10.)
Alexander **Buricic** (25.10.)
Amos Josiah **Eigenmann** (25.10.)
Laurin Nikolaus **Geiger** (25.10.)
Marit Andrea **Geiger** (25.10.)
Osman Taha **Gül** (25.10.)
Kleio Sophia **Kral** (25.10.)
Felisa Catharina **Mösl** (25.10.)
Nala Sunshine **Profanter** (25.10.)
David Manuel **Stix** (25.10.)
Jiabao **He** (26.10.)
Lilith **Mamojan** (26.10.)
Marlene Elisabeth **Rauchdobler** (26.10.)
David Alfred **Reiner** (26.10.)
Tamara Sofia **Felder** (26.10.)
Erik **Gstrein** (26.10.)
Emma **Schwaberger** (27.10.)
Alina Melanie **Mair** (28.10.)
Rayan **Abikider** (29.10.)
Lennox **Geisler** (29.10.)
Laura Alissa **Mayerl** (29.10.)
Rafael Günter Rudolf **Reheis** (30.10.)
Alina **Schaffenrath** (30.10.)
Fabian Martin **Zangerl** (30.10.)
Isabella **Kirchler** (30.10.)
Hana **Beganovic** (31.10.)
Leon **Hosp** (31.10.)
Kristof **Nikolic** (31.10.)
Johanna Elisabeth **Penz** (31.10.)
Sebastian Constantin **Penz** (31.10.)
Anna Lena **Schader** (31.10.)
Florian Thomas **Volina** (31.10.)

NOVEMBER 2013

Raphael-Antonijo **Andjelkovic** (1.11.)
Tobias **Droschke** (1.11.)
Kenan **Metiner** (1.11.)
Johanna-Maria **Riedmann** (1.11.)
Victoria **Strasser** (1.11.)
Felix von **Lutterotti** (1.11.)
Matteo **Dornauer** (2.11.)
Miray **Kaya** (2.11.)
Rezgar **Kaya** (2.11.)
Daniel **Kosian** (2.11.)
Marie Barbara **Mitteregger** (2.11.)
Katharina Paula **Egg** (3.11.)
Sophia-Marie **Angerer** (4.11.)
Nora Fatma **Sari** (4.11.)
Nino **Schgör** (4.11.)
Dominik **Geier** (5.11.)
Laurin Karl **Bstieler** (6.11.)

PEUGEOT AUTOHAUS HONDA
MORIGGL
verlässlicherfahren
Haller Straße 9 + 15 | Ibk | T 0512/266 944-0
www.auto-moriggl.at

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff:
Montag von 9.30–11.30 Uhr

Angergasse 18, Schule:
Donnerstag 14.30–16.30 Uhr

An-der-Lan-Straße 43:
Freitag 9.30–11.30 Uhr

Dr.-Glatz-Straße 1:
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr

Falkstraße 26, Jugendhaus:
Montag 9.30–11.30 Uhr

Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3:
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr

Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Dienstag 9.30–11.30 Uhr

Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Dienstag 9.30–11.30 Uhr

Wörndlestraße 2:
Dienstag 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

17. OKTOBER 2013

Norberto Goxcon **Echavarria**, Innsbruck, und Nina Katharina **Adler**

Mag. rer. soc. oec. Günther **Niederhofer**, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, und Mag. rer soc. oec. Alexandra Anna-Maria **Eder**

19. OKTOBER 2013

Stefan Wilfried **Klement**, Karlsruhe, Deutschland, und Bianca Erika **Walbert**

Mag. rer. nat. Wolfgang Ernst **Luhan**, Innsbruck, und Mag. phil. Claudia **Gurka-Gombocz**, Telfs

Günther **Trenda**, Dorfgastein, und Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Christine Cathrin **Pezzei**, Innsbruck

Andreas **Wieser**, Innsbruck, und Susanne Hilde **Auer**

Christian **Zung**, Hall in Tirol, und Katharina **Arnold**

31. OKTOBER 2013

Robert Reinhard **Thurner**, Innsbruck, und Valentina Claudia **Derfler**

9. NOVEMBER 2013

Mag. iur. Dieter Karl Georg **Albert**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Conny **Schartz**

Markus Andreas **Blaha**, Innsbruck, und Cornelia **Fischer**

Zoran **Dordevic**, Innsbruck, und Ljubica **Mikulovic Dordevic**

Ugur **Yilmaz**, Innsbruck, und Sevilay **Toprak**



Vorbereitung auf den schönsten Tag im Leben

Die Stadt Innsbruck begleitet ihre BürgerInnen gut und gerne auch durch die schönen Seiten des Lebens. Wenn Sie sich entschlossen haben, in Innsbruck zu heiraten, führt der erste Weg zur Anmeldung ins Standesamt des Magistrats, um das „Aufgebot" – die Niederschrift zur Ermittlung der Ehefähigkeit – zu bestellen. Die Anmeldung kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Trauungstermin vorgenommen werden. Die durchschnittliche Wartezeit auf den Termin beträgt zwei bis sechs Wochen. Welche Unterlagen notwendig sind und mit welchen Kosten Sie zu rechnen haben, erfahren Sie bei einem ersten direkten Gespräch mit der Standesbeamtin/dem Standesbeamten oder online unter www.innsbruck.gv.at.

Seit Jänner 2010 gibt es außerdem die Möglichkeit der Eintragung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Erkundigen Sie sich in diesem Fall ebenfalls direkt beim Innsbrucker Standesamt. ER

BAUSTELLENRADAR

Bauarbeiten, Erneuerungen und Errichtungen





© STADT INNSBRUCK

Mit der letzten Novemberwoche starteten zwei Baustellen im Innsbrucker Stadtgebiet. Zum einen wird beim nunmehr dritten Bauabschnitt in der Viller Dorfstraße vom derzeitigen Ausbauende Richtung Osten bis zur Burgstraße die Fahrbahn sowie die Stützmauer erneuert.

Zum anderen wird im Kreuzungsbereich Erzherzog-Eugen-Straße/Sennstraße ein neuer behindertengerechter Überweg samt Mittelinsel errichtet. Das Amt für Tiefbau bittet um Verständnis und ist bemüht, auftretende Behinderungen so gering wie möglich zu halten. AA





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

SEPTEMBER 2013

Rudolf **Lippe**, 73 (13.9.)
Helmut Heinrich **Haidacher**, 60 (27.9.)

OKTOBER 2013

Asef **Altindagoglu**, 79 (5.10.)
Helene Sibylla **Koch**, 88 (6.10.)
Anna **Beyrer**, 92 (7.10.)
Margarethe **Seppi**, 90 (7.10.)
Josef **Welsch**, 65 (8.10.)
Anton **Pötscher**, 58 (9.10.)
Gerold Andreas **Bader**, 87 (9.10.)
Herta **Gfall**, 88 (9.10.)
Margareth **Mühlthaler**, 91 (10.10.)
Erika **Jürschik**, 68 (10.10.)
Ludmilla **Resch**, 91 (10.10.)
Maria **Obexer**, 90 (10.10.)
Margareth **Mühlthaler**, 91 (10.10.)
Wilhelm **Schwitzer**, 92 (10.10.)
Hans Maria Karl **Zelger**, 92 (11.10.)
Hermann Richard **Posch**, 89 (11.10.)
Berta Maria **Rieder**, 80 (11.10.)
Umar **Ilajew**, Vatersname: **Kasumobitsch**, 70 (11.10.)
Dr. phil. Johann Ernst **Zorn**, 79 (12.10.)
Servet **Turan**, 1 (13.10.)
Hermann Heinrich **Angerer**, 54 (13.10.)
Rikardo Josef **Giuliani**, 83 (14.10.)
Karl **Seidemann**, 79 (14.10.)
Margaretha **Schönherr**, 84 (15.10.)
Rudolf **Zisler**, 76 (15.10.)
Rudolf **Mairinger**, 83 (15.10.)
Otto Franz Erich **Blaas**, 83 (15.10.)
Franz **Gastl**, 92 (15.10.)
Helga Margaretha **Meixger**, 82 (16.10.)
Maria Therese Valerie **Tabarelli de Fatis**, 94 (16.10.)
Anna **Loidl**, 97 (16.10.)
Anna **Lügl**, 96 (17.10.)
Charlotte Anna Maria **Spängler**, 75 (18.10.)
Helene Anna **Schartner**, 99 (18.10.)
Martha **Trojer**, 84 (19.10.)
Agnes **Habernig**, 85 (21.10.)
Gertrud Sofie Justine **Freiger**, 89 (21.10.)
Patrick **Weber**, 40 (21.10.)
Karl **Plankensteiner**, 91 (21.10.)
Rudolf **Wilhelm**, 93 (22.10.)
Brunhilde Bertha **Gabl**, 98 (22.10.)
Josef **Pal**, 65 (22.10.)
Felizitas Agnes **Liebl**, 82 (22.10.)
Heinz Karl **Lindner**, 69 (22.10.)
Margarethe **Wolak**, 93 (23.10.)
Dr. phil. Hans Georg **Gschnitzer**, 75 (23.10.)
Sofie **Dirisamer**, 94 (23.10.)
Edith **Rotter**, 86 (23.10.)
Rudolf **Gleirscher**, 82 (24.10.)
Johann Wilhelm **Leipold**, 81 (24.10.)
Theresia Maria Margareta **Girtler**, 89 (25.10.)
Dr. phil. Friedrich Anton **Fetz**, 85 (25.10.)
Krimhilde **Prokop**, 84 (26.10.)
Antonia Maria **Braunegger**, 88 (26.10.)
Theobald **Jabinger**, 73 (26.10.)
Ludwika **Gadenz**, 84 (27.10.)
Hermann **Vischner**, 91 (27.10.)
Josef Franz **Sprenger**, 85 (28.10.)
Christine Josefine **König**, 49 (29.10.)
Gertraud Walburga **Liepert**, 90 (29.10.)
Roland **Reiter**, 70 (30.10.)
Berta **Plattner**, 84 (31.10.)

NOVEMBER 2013

Reinhard Johann **Kokail**, 79 (2.11.)
Gertrude Maria Theresia **Wieser**, 86 (2.11.)
Mag. pharm. Helga Irma Marianna **Kaspar**, 85 (6.11.)



BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 16. Oktober bis 13. November 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge, 1 schwarze Jeanshose (Inhalt: 100 Euro)



Stadtentwicklung: Gedankenaustausch am „Runden Tisch“

Im Zuge der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ÖROKO´25 fanden nun fünf Diskussionsabende statt.



© STADT INNSBRUCK

Im derzeit frühen Stadium der Erarbeitung des ÖROKO’25 wurden ExpertInnen und Verantwortliche unterschiedlicher Institutionen vom Büro Stadtrat Mag. Gerhard Fritz zur Diskussion eingeladen. Die vom Referat Stadtentwicklung im Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration entwickelten sogenannten „Runden Tische“ boten Gelegenheit, sich über Zukunftsvisionen auszutauschen und Standpunkte zu definieren. Die grundlegende Frage war: „Was würden Sie als Erstes angehen, wenn Sie die zukünftige Entwicklung Innsbrucks aus Sicht Ihrer beruflichen Tätigkeit bestimmen könnten?“.

Visionen für Innsbruck 2025

165.000 EinwohnerInnen werden Prognosen zufolge 2025 in Innsbruck leben – ca. 15.000 mehr als heute. Bei den Veranstaltungen wurde ebendiese gesellschaftliche wie stadtplanerische Herausforderung analysiert. Einig waren sich die TeilnehmerInnen beispielsweise darin, dass es mehr regionale Kooperation braucht und dass Verdichtung – unter Sicherung entsprechender Qualität – notwendig ist. Nutzungsmischungen im großen und kleinen Maßstab sind sowohl Ziel als auch Herausforderung künftiger Planung. Und auch die Marke Innsbruck als alpin-urbane Stadt soll räumlich gestärkt werden.

Über die inhaltsreichen Abende zeigt sich auch Planungsstadtrat Fritz erfreut: „Durch das Kennenlernen und Diskutieren anderer Standpunkte, Sichtweisen und Interessen, aber auch die Möglichkeit zur weiteren Vernetzung waren die ‚Runden Tische‘ ein echter Erfolg.“

Danke fürs Mitmachen

Auch alle InnsbruckerInnen waren aufgefordert, ihre Anregungen zur Fortschreibung des ÖROKO´25 einzubringen. Das Redaktionsteam des Referates Stadtentwicklung bedankt sich für die anregenden wie interessanten Beiträge. Die offizielle Einreichfrist ist Ende Oktober abgelaufen, die Möglichkeit, sich einzubringen, besteht jedoch noch bis Jahresende. Treffen noch Zusendungen ein, werden diese nachträglich in die Arbeitsgruppen des ÖROKO‘25 einbezogen. AA

WEITERE INFORMATIONEN:
www.innsbruck.gv.at/oeroko

Woll
Made in Germany



Pfannenset
2tlg., 24/5 cm hoch und 28/7 cm hoch, inkl. Glas-Sicherheitsdeckel und abnehmbarem Griff, für alle Herdarten inkl. Induktion
~~statt 235,–~~ nur **180,–**

WMF
Made in Germany



Besteckset Auerhahn
68tlg., in der Geschenkkasette inkl. Vorlegebesteck
~~statt 399,–~~ nur **180,–**

Riess/Kelomat
Made in Austria



Email-Geschirrset Corall
5tlg, für alle Herdarten inkl. Induktion
~~statt 324,90~~ nur **180,–**

10 EURO GUTSCHEIN
AB EINEM EINKAUF VON 100 EURO
Gültig bis 30. 12. 2013
(ausgenommen Aktionsartikel und Schlafsysteme)

Was der alles hat.
putzenbacher
Anichstraße 14, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 58 39 55
www.putzenbacher.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Heiliger Nikolaus im imperialen Ambiente (1866)

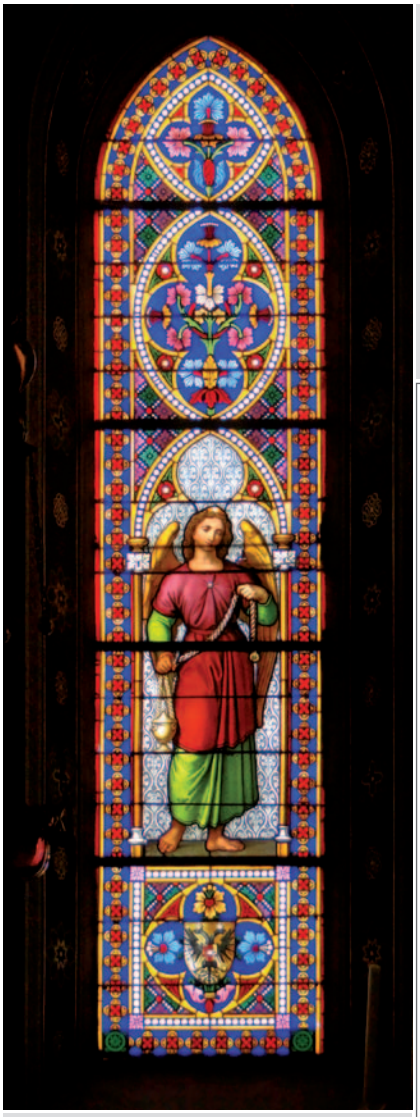
In der Innsbrucker Altstadt ist der hl. Nikolaus vor allem im Advent höchst aktuell. Das ganze Jahr hingegen steht eine ihm gewidmete Statue im Zentrum der Ambraser Schlosskapelle. Diese Skulptur im Stil der Neugotik schuf im Jahre 1866 der Innsbrucker Bildhauer Michael Stolz (Matrei am Brenner 1820–1890 Innsbruck).

VON DR. HELMUTH OEHLER

Stille Zeit? Das ganze Jahr! Am 5. Dezember zieht wieder der hl. Nikolaus in die Innsbrucker Altstadt ein. Etwas entfernt von adventlichen, städtischen Aktivitäten steht der beliebte Heilige als unterlebensgroße Holzskulptur am Altar der Kapelle von Schloss Ambras: still und unbewegt, das ganze Jahr! Sancte Nicolae ora pro domo Austriae („Heiliger Nikolaus, bitte für das Haus Österreich!“) verkündet ein Schriftband, das den Tabernakel flankiert, der das Zentrum des Altares in der „Capelle des altberühmten Schlosses Ambras zu Innsbruck“ bildet. Damit ist Wesentliches über diesen intimen Sakralraum ausgesagt: Der hl. Nikolaus fungiert dort seit 1330 als Patron. Weiters: Er soll als Fürbitter bei Gott für das Haus Österreich, die Familie Habsburg eintreten. Es handelt sich also um einen kaiserlichen Andachtsraum, dessen Ausstattung Sakrales mit Profanem verbindet.

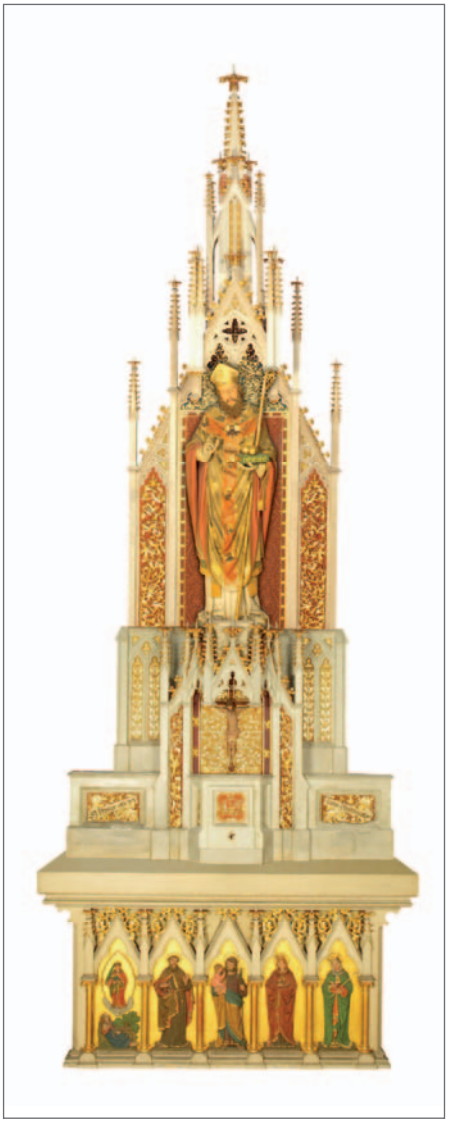
Rückbesinnung auf die Vergangenheit

Ab 1863 wurde die künstlerische Ausstattung der Schlosskapelle in der damals aktuellen neo-gotischen Formensprache erneuert, galt doch in jenen Jahren die Gotik als jene Kunst, „welche der christlichen Glaubenswelt am adäquatesten war“. Im März 1866 präsentierte der Innsbrucker Bildhauer Michael Stolz seinen „meisterhaften“ Entwurf für den neuen Kapellen-Altar samt Sankt-Nikolaus-Figur: Michael Stolz „zählt zu den begabtesten und phantasievollsten Künstlern seiner Gattung. Seine Entwürfe gothischer Altäre (…) sind ebenso prächtig als originell.“ – urteilte ein Zeitgenosse. Die Ende 1866 vollendete, minutiös gefasste und kostbar vergoldete Holzskulptur des hl. Nikolaus schmückte ab Mitte Juni 1867 den Altar der Schlosskapelle.



Glasmalereien als „Flügel“ des Altares: *Die 1863 mit farbigem Glas „gemalten“ Engel flankieren die Statue des hl. Nikolaus, markieren jedoch auch 500 Jahre gemeinsame Geschichte von Tirol und Habsburg (1363–1863).*

„Sancte Nicolae ora pro domo Austriae.“ *(„Heiliger Nikolaus, bitte für das Haus Österreich!“) Der Altar in der Ambraser Schlosskapelle lässt vielfältige, miteinander verschränkte Bezüge zwischen Religion, Dynastie und Tirol erkennen.*



In feiner, geschmackvoller Weise gebildet

Damit beherrscht die Figur des hl. Gabenbringers die romantische imperiale Kapelle: „Der obere Aufbau des Altares enthält (...) die von einem Baldachin überdachte Statue des heiligen Nicolaus, des Patrons der Capelle, in vollem bischöflichen Ornat mit Gold- und Bildstickerei, in feiner, geschmackvoller Weise prachtvoll ausgestattet“ (1879). Sein Haupt neigt der Heilige nach unten, hin zum Gekreuzigten und weiter zu den himmlischen Fürsprechern der Familie Kaiser Franz Josephs an der Front der Mensa: Denn dort sind die Namenspatrone der allerhöchsten Familie in Form von figuralen Reliefs positioniert: Der hl. Nikolaus segnet diese Heiligen, die ihre kaiserlichen Namensträger vertreten. Kaiser Franz Joseph und seine engste Familie war/ist so an zentralster Stelle der Kapelle präsent. Ein Zeitgenosse dazu: „Ungemein sinnig hat der Künstler die Liebe und Anhänglichkeit des Tirolers für sein angestammtes Kaiserhaus in diesem Werke auszudrücken verstanden“ (1879).

Goldene Kugeln für arme Mädchen

Mit der anderen Hand stützt der hl. Nikolaus ein Buch, auf dem die bekannten drei goldenen Kugeln positioniert sind: Sie verweisen auf jene goldenen Gaben, die der fromme Mann drei armen Mädchen „einlegte“, um sie vor dem Freudenhaus zu bewahren. Keine dramatisierenden Mittel erwünscht! Das Gesicht des Heiligen lässt jedoch keinerlei Emotion erkennen. Sein spannungsloser Ausdruck entsprach dem damaligen kirchlichen Kunstwollen. Dazu Michael Stolz 1865: „In der christlichen Kunst bedarf es nicht des äußersten Aufwandes von dramatisirenden Mitteln wie in der heidnischen. In der christlichen Kunst ist die Anwendung und Ausbildung der Form nur insoweit bedingt, als es nothwendig ist, die Idee vollständig auszudrücken.“ Der neo-gotischen Altar-Architektur fehlen die Altar-Flügel. Diese werden von den Glasmalereien in den beiden Chorfenstern gebildet. Sie wurden bereits im September 1863 dort eingebaut, produziert von der 1861 gegründeten Tiroler Glasmalereianstalt in Innsbruck. Die Ambraser Glasmalereien stellen somit die ältesten erhaltenen repräsentativen Arbeiten dieses bis heute aktiven Innsbrucker Kunstinstitutes dar.



© KHM, WIEN (2), MAG. GERNOT FUSSENEGGER, BREGENZ (1).

Religion.Dynastie. Tirol: *Die Glasmalereien (1863) und der Altar mit der Statue des hl. Nikolaus (1866) in der Schlosskapelle zu Ambras feiern die 500jährige Verbindung Tirols mit Habsburg (1363–1863), präsentieren die kaiserliche Familie vertreten durch ihre Namenspatrone, verweben Heiliges und Volkstümliches mit Imperialem.*

Kostbarkeiten aus farbigen Gläsern

Sie zeigen jeweils einen Engel, der dem hl. Nikolaus mit Weihrauch huldigt. Aber nicht nur diesen: Da unter dem linken Himmelsboten der kaiserliche Doppeladler, unter dem rechten der Tiroler Adler erscheint, werden auch diese durch den verströmenden Weihrauch „geehrt“, die Verbindung Tirols mit Habsburg sakralisiert. Die Glasmalereien stellen ein einzigartiges, daher umso kostbareres künstlerisches Dokument der Feierlichkeiten anlässlich der 500-jährigen Verbindung Tirols mit Habsburg im Jahre 1863 dar! „Das Ganze macht auf den Beschauer einen ernstfeierlichen und prachtvollen Eindruck einer kaiserlichen Kapelle. Nichts ist störend, selbst der Glanz der Glasgemälde nicht, alles in harmonischer Ruhe und ladet zum Beten ein“, schwärmte 1867 ein anonym gebliebener Kapellenbesucher. In der Tat stellt die Ausstattung der Ambraser Schlosskapelle ein historisches Gesamtkunstwerk auf höchstem Niveau dar. Ein Besuch der Ambraser Sankt-Nikolaus-Kapelle bietet sich daher in den Tagen um den 6. Dezember an. Bei der Betrachtung des gabenbringenden Heiligen am Altar kann auch das heurige Jubiläum „650 Jahre Tirol bei Österreich – 1363-2013“ ausklingen.

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, Tel. 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, Tel. 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A RENATE MAIROSER



Postkarte. *Grus vom Nicolo, um 1917*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (4)

1. DEZEMBER 1913

Die freie Volksbücherei im Stadtturm kann leider nicht zu dem für morgen in Aussicht genommenen Termine eröffnet werden, weil die Drucklegung des Bücherverzeichnisses noch nicht beendet ist. Eine Wiederaufnahme des Büchereibetriebes ist aber ohne Bücherverzeichnis unmöglich, weil der ganze Bücherbestand neu aufgestellt wurde. Die Eröffnung der Bücherei muß daher auf Dienstag den 9. Dezember verschoben werden.

3. DEZEMBER 1913

Der Nikolausmarkt in Innsbruck beginnt morgen auf dem althergebrachten Platze in der Maria Theresienstraße. Der Markt dauert wie üblich 3 Tage.

4. DEZEMBER 1913

Amerika-Rückwanderer. Im Laufe dieser Tage sind aus Amerika über die Arlberglinie über 500 Amerika-Rückwanderer hier angekommen. Die Leute sahen sehr armselig aus und waren vollständig mittellos.

5. DEZEMBER 1913

Diebstahl? Der Gattin eines hiesgen Zahnarztes kam gestern abends in einem Kino ihr auf 300 Kronen bewerteter Chinchillapelz von der Sitzlehne abhanden. Da es sich auch um eine Verwechslung handeln kann, wolle man den Muff bei der Polizei abgeben.

6. DEZEMBER 1913

Die Kinosteuer. In einer Versammlung der Kinobesitzer von Tirol und Vorarlberg, die in Innsbruck stattfand, wurde bittere Klage geführt über die Höhe der Kartensteuer. Eine Deputation von Kinobesitzern begab sich von der Versammlung, welche dieserhalb unterbrochen wurde, in den Gemeinderats-Sitzungssaal, wo eben über eine Eingabe der hiesigen Kinos wegen Ermäßigung der 15prozentigen Kinosteuer auf 5 Prozent beraten wurde. Der abweisende Beschluß wirkte sehr deprimierend.

9. DEZEMBER 1913

Raufereien. Abends, gelegentlich eines Wirtshausstreites, platzte einem jungen Monteur die Kopfschwarte, weil ihm sein Gegner ein Bierkrügel an den Kopf geworfen hatte.

10. DEZEMBER 1913

Jubiläum. Direktor Leopold Thurner, der unser Stadttheater seit 1909 leitet, feiert am 1. Jänner 1914 sein 25jähriges Bühnenjubiläum. Direktor Thurner dürfte an diesem Tage nach längerer Pause zum erstenmal wieder auftreten.

11. DEZEMBER 1913

Nikolausfeier. In der Kinderausspeisung Wilten war es dank der hochherzigen Spenden zahlreicher Damen und einiger Lieferanten möglich, eine große Anzahl von Kindern zu beschenken. Einige sehr nett vorgetragene Gedichte an die Wohltäter, die erfreuten Kindergesichter, waren ein schöner Lohn für die anwesenden Gönner. Außerdem sei bester Dank ausgesprochen einer hochherzigen Dame für ein Knödelessen, der Frau Emilie Mutschlechner für Obst, den Metzgermeistern Nöbl und Fischler für ihre Spenden.

12. DEZEMBER 1913

Abbruch. Vor einigen Tagen wurde mit dem Abbruch des langgestreckten Anbaues zwischen der Triumphpforte und dem Hotel „Greif“ begonnen. Das eigenartige, stillose Objekt mit einem von Säulen gestützten Vorraume ist Eigentum des Brauereibesitzers Nißl und diente seit jeher geschäftlichen Zwecken. Auch die städtische Gefällsstation war seit Jahren dort untergebracht. Der nach dem Abbruche frei werdende Raum dient zum Teile zur Verbreiterung der Maximilianstraße und zur Verlängerung der Veranda des Hotels „Greif“.

13. DEZEMBER 1913

Brotmarder. In den letzten Tagen wurde im Stadtteil Wilten, mehrer-



Das Gasthaus zum Rauschbrunnen, *um 1916*

male hintereinander und anscheinend von den gleichen Personen in der Stafflerstraße das Frühstücksbrod weggestohlen.

18. DEZEMBER 1913

Besitzwechsel. Bei der Versteigerung des Angermair'schen Anwesens in Hötting wurden folgende Objekte veräußert: das Haus Nr. 36 in der Höttingergasse erwarben Simon Heiß, respektive Rudolf Heiß, das Haus Nr. 39 in der Schneeburggasse Thomas Angermaier, das Gasthaus zum Rauschbrunnen Karl Nairz, Metzgermeister in Hötting und jenes am Rechenweg Nr. 5 Ingenuin Fischler.

19. DEZEMBER 1913

Neue Straßen und Plätze. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Verbindungsstraße der Hunoldstraße mit der Amraserstraße Hörmannstraße zu benennen. Eine andere Straße im Stadtteile Pradl erhielt den Namen Knollerstraße. Der Platz jenseits der Gasbrücke an der Defreggerstraße, wo die verschiedenen Schaubuden aufgestellt zu werden pflegen, wird von nun ab Leipziger Platz heißen.

19. DEZEMBER 1913

Ein vernachlässigter Stadtteil schreibt uns: Der zur Stadt Innsbruck gehörige Teil von der unteren Innstraße (Fallbachgasse) abwärts, bis zum Ende des Stadtgebietes bei der neuen Straßenauffahrt zur Weiherburg, wird vollständig außeracht gelassen und vernachlässigt, wie wohl kein anderes Gebiet im ganzen Stadtbereiche. Die letzte Laterne befindet sich bei der Abzweigung Fallbachgasse von der Innstraße, es ist kein Gehsteig angelegt, die Straße am Hohen Weg wird nie besprengt, der Staub erreicht deshalb im Sommer die Höhe bis zu 15 Zentimeter und bei Regen oder Tauwetter befindet sie sich in adäquatem Zustande, die Schneeräumung besorgt niemand und analog dieser stiefmütterlichen Behandlung ist auch die Beaufsichtigung durch Polizeiorgane in diesem dunklen Stadtteile vernachlässigt.



Abbruch des Akzishauses *(=Gefällshaus, Zollhaus), Dezember 1913*



Wunschzettel für das liebe Christkind *von Hilda Hammerle, Dezember 1914*

22. DEZEMBER 1913

Gemsen an der Nordkette. Seit dem letzten großen Schneefall kann man an der Ostseite des Hafelekar bei sonnigem Wetter immer eine große Anzahl Gemsen beobachten. In der Rinne rechts vom Kar tummelte sich am Samstag vormittags ein Rudel von 20 Stück. Der ganze ostseitige Hang ist kreuz und quer von Fährten durchgezogen. Man sieht mit einem guten Glas die Tiere an jeder apern Felspartie herumsteigen.

24. DEZEMBER 1913

Das Weihnachtswetter. Es entspricht nicht so ganz allgemein dem Begriffe eines echten und rechten Winterwetters um diese Zeit, weil das Bild einer Landschaft ohne Schnee leicht zu beeinflussen und zu täuschen vermag. Nur die Temperatur erinnert an den Winter. Ein tüchtiger Schneefall wäre aus mannigfachen Gründen, vornehmlich aus gesundheitlichen Rücksichten sehr erwünscht.

31. DEZEMBER 1913

Der Wein billiger! Die Gastwirte von Hötting (Dorf) haben sich gestern dahin geeinigt, von Neujahr angefangen den Viertelliter Wein um 24 Heller auszuschenken.



FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SO. 1. DEZEMBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 7. DEZEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 8. DEZEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 14. DEZEMBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 15. DEZEMBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SA. 21. DEZEMBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 22. DEZEMBER

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams, Tel. 05234/68 800

MI. 25. DEZEMBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

DO. 26. DEZEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SA. 28. DEZEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SO. 29. DEZEMBER

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls, Tel. 0512/37 71 17

TIERÄRZTE

nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 1. DEZEMBER

Tierärztin Dr. Isabella Dirnberger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0512/28 11 46

SO. 8. DEZEMBER

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

SO. 15. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0512/34 44 21

SO. 22. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

MI. 25. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

DO. 26. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

SO. 29. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SO. 1. DEZEMBER

Zahnarzt DDr. Norbert Völkl
Innrain 23, Tel. 0512/56 44 65

SA./SO. 7./8. DEZEMBER

Zahnärztin Dr. med. dent. Julia Daniela Walter
Maximilianstraße 2, Tel. 0512/34 13 75

SA./SO. 14./15. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Otto Weigerstorfer
Innrain 11a/Top B1, Tel. 0512/56 51 00

SA./SO. 21./22. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Andreas Weittenhiller
Neuhauserstraße 5, Tel. 0512/58 41 61

MO./DI. 23./24. DEZEMBER

Zahnarzt DDr. Marcellus Weger
Rathausgalerien/Anichstraße 8/4, Tel. 0512/57 19 88

MI./DO. 25./26. DEZEMBER

Zahnärztin Dr. Camilla Altmann
Maria-Theresien-Straße 23/III, Tel. 0512/58 34 83

FR. 27. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Gerhard Bachler
Innstraße 7, Tel. 0512/28 89 18

SA./SO. 28./29. DEZEMBER

Zahnarzt DDr. Günter Wiesner
Kaiser-Franz-Joseph-Straße 16, Tel. 0512/57 28 95

MO./DI. 30./31. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Gerhard Baldauf
Speckbacher Straße 16a, Tel. 0512/58 37 00

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM MONTAG, DEN 30. DEZEMBER 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Freitag, 11. Dezember 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) sorgt dafür, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Zeit der Geschenke, der hübschen Verpackungen und der Dekorationsartikel. Was nach den Festtagen übrig bleibt, sind große Mengen an Abfällen, die möglichst rasch entsorgt werden sollen. Natürlich wäre es am besten, den alljährlichen Weihnachtsmüll zu vermeiden – z. B. mit Stoffsäcken oder Faltkartons, die sich auch im nächsten Jahr wieder verwenden lassen. Wer nicht auf die klassischen Weihnachtsverpackungen verzichten möchte, sollte darauf achten, dass diese idealerweise zu 100 Prozent aus problemlos recycelbarem Papier bestehen.



Zur Weihnachtszeit entsteht traditionell jede Menge Verpackungsmüll. Mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben ist eine reibungslose Entsorgung garantiert. Die Innsbrucker/-innen können auch den Service des Recyclinghofes nutzen.

Zusätzliche Restmüllsäcke

Da der Christ- und Neujahrstag heuer in die Wochenmitte fallen, verschieben sich die Termine für die Abfallsammlung (Rest- und Bioabfälle). Der Abfall wird jeweils einen Tag vor bzw. nach dem jeweiligen Feiertag abgeholt. Für die Haushaltsabfälle, die an den Feiertagen üblicherweise stark zunehmen, bietet die IKB Extra-Restmüllsacke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für 2,93 Euro pro Stück im IKB-Kundencenter in der Salurner Straße und in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Am besten einfach neben die Restmülltonne stellen, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen.

Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Überquellende Container sollen dank zusätzlicher Entleerungen an Samstagen und teilweise an Feiertagen vermieden werden. Alle sind dazu aufgerufen, die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Falten von Kartonagen und Schachteln oder das Knicken von PET-Flaschen und Tetrapacks etc.

Ab in den Recyclinghof

Im Recyclinghof in der Rossaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was nicht in die Restmülltonne gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am 24. 12. bleibt er geschlossen, zu Silvester ist er von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden. Besonders bequem ist der IKB-Christbaumservice. ◂

Wohin mit dem Christbaum?

Auch dieses Weihnachten bietet die IKB die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom **7. bis zum 24. Jänner 2014** werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Angefordert werden kann der Abholservice unter **0800 500 502**. Ab 27. Jänner sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

IKB

Gut versorgt. Tag für Tag!

Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Strom | Wasser | Abwasser | Abfall | Telekommunikation | Bäder | Contracting

WWW.SILLPARK.AT

KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN

MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS

DA KANN DAS CHRISTKIND CHILLEN ...

MIT **PRIMARK**
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich



Weihnachtsmarkt im Haus
Christbaumverkauf am Vorplatz
Gratis Einpackdienst im 1. OG
Kinderweihnacht im Kinderparadies

SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT